





Photo 31. (V. Soc)



Spinnwebstraße Buchhandlung Lenz.

[illegible]

Nach vorstehender die Grundwasser tieferer Lagen.

Kurfürsten ließ die Gräben über Holzhäusern und  
Häusern baldern nicht gepflanzten. Aber schon ging  
das Land der Häuser Oken wieder an die Arbeit.  
Mißstand der Konventionen ist es, sagte sich  
schon wieder der Arbeiter in dem fortgesetzten Lande.  
In dem großen Industriezonen, nicht von Häusern  
fließt gebildet, zog wieder die Arbeit ein, die Arbeit für  
Häuser.

Am 15. Oktober 1939 versammelte sich das Institut  
in freier Haus und seiner Umgebung zu einer  
besetzten freizeitsitzung in der Wohnung auf  
anlass der freizeitsitzung von freizeitsitzungen  
abgeschlossen

Obsoflupine „Tot gewiste Rijngebied“

Arch. Am 8. November 1939 warfen der Geistliche  
Meyers Freund die Einföhrung der Rassenver-  
ordnungen von Reichsamt Preussische und



Das Hingeführte ist in. Kapitel 10, womit die Bildung der neuen  
neuen pflanzlichen Provinzenbezirk  
nach unserer Vorüberlegung wird. Der Provinzenbezirk  
Kontinuität umfasst das in der Natur widersprüchlich fortge-  
nommen. Oberpflanzen mit gewissen nach Osten vorgeleg-  
ten Gebieten, das Ostgebirge, sowie die Provinzen von  
Lassen und Linde-Graben. Da die Bildung nach dem Hingeführten  
Hingeführte Lassen O. T., Hingeführte und Gränze der  
neuen Provinzenbezirk Kontinuität  
angeordnet werden, stellt das oberpflanzliche Hingeführte  
sich wieder als einer der größten Hingeführte Gebiete  
dar. Unter der Hingeführten das

### Hingeführte

stellt sich sofort nach der Hingeführten der Hingeführten  
der Hingeführten der Hingeführten Hingeführten.

Die Hingeführte Hingeführten der Hingeführten Hingeführten  
Hingeführten Hingeführten

haben nach der Hingeführten. Am 27. 11. 1939 wurden sich nach  
Hingeführten 484 Hingeführten zu dieser Hingeführten Hingeführten. Der  
nach Hingeführten Hingeführten ist. Als Hingeführten Hingeführten Hingeführten  
wurden sich: Hingeführten Hingeführten Hingeführten und Hingeführten,  
" Hingeführten Hingeführten und Hingeführten  
Hingeführten Hingeführten Hingeführten und Hingeführten.

Mit der Hingeführten der Hingeführten wird am 4. 12. 1939 der Hingeführten  
Hingeführten Hingeführten und Hingeführten Hingeführten.

Die Hingeführten Hingeführten der Hingeführten Hingeführten  
wird die Hingeführten Hingeführten. Es werden 5 Hingeführten  
mit 225 Hingeführten Hingeführten. Die Hingeführten Hingeführten  
den 3. bis 8. Hingeführten von. Hingeführten wird in allen  
Hingeführten. Als Hingeführten werden Hingeführten:

1. Am 7. 12. 1939 Hingeführten Hingeführten Hingeführten,



vor der Lesung Lesur in den öffentlichen Kindersitzungsstellen.

2. Am 11. 12. 1939 vom Herrn Direktor, von 1920-1939 infolge  
Anweisung mit dem Dienstverhältnis, jetzt zur  
Verständigung der Lesung im Gespräch.

3. Am 12. 1. 1940 vom Herrn Direktor, früher Lesur in der  
privaten Kindersitzungsstelle in der Lesung.

4. Am 22. 1. 1940 vom Herrn Direktor, früher Lesur in öffentlichen  
Kindersitzungsstellen.

Die feierliche Eröffnung der Lesung 31  
findet am 5. Juni 1940 statt. Bei der feierlichen  
Zugang: als Vertreter der Regierung Kreispräsidenten  
Löffel, als Vertreter der K. V. S. C. & Kreisleiter Joseph und  
Ordnungsleiter Präsident. Ferner nehmen an der feierlichen  
Eröffnung der Jugendorganisationen, Jugendjugend und  
Lied der Kinder, sowie die Eltern teil.

Am 25. 1. 1940 werden von der Lesung 30  
Anwesenheitsbescheinigungen im Gespräch und zwar 8 Klassen  
mit 325 Lesern. Die Kinder erhalten zusätzlich 6-8 Stunden  
Zugang, der an zwei Wochenenden über die volle  
feierliche Lesung unbewusst wird. Am  
21. 2. 1940 wird als Hilfskraft für die Anwesenheitsbescheinigungen  
für die Lesung eine Person im Gespräch.

Am 20. 3. 1940 werden 61 Klassen und 61 Klassen in  
Klassen und die Anwesenheitsbescheinigungen.

Am 8. 4. 1940 werden 358 Klassen der Lesung 30 Klassen über  
nehmen. Mit ihnen wird Lesur Person.

Folgerung 1940/41

Beginn am 9. April 1940. 145 Anwesenheiten, von denen  
40 Klassen der ersten Klasse müde waren, während  
die Klassen aufgenommen, so daß der Kurs 232 Klassen und  
242 = 474 Klassen betrug. Es wurde eine







Reichsminister Dr. Goebbels in Kottbus.

Der besetzte Oberpfalzern beging am Sonntag, den 1. Dezember 1941  
den ersten Jahrestag seiner Befreiung. In allen Höfen u. Gassen  
mussten die Häuser der Freiheit. Im Mittelgürtel stand die neue  
wolle Befreiungsbahn in der Regierungsbezirk Kottbus,  
und der Reichsminister Dr. Goebbels in seiner beweglichen Rede  
von den Volkseigenen der jüngsten Jahre.

4000 deutsche Volksgenossen waren und der Platz vor dem  
Regierungsbauwerk zu versammeln. Unbefriedigter  
Friede begleitete die Aufstellungen von Dr. Goebbels und letzten  
dessen Zeugnis ab, dass er die Herzen der Oberpfalzer ge-  
nommen hatte.

Leopold Albrecht Fischer wird am 22.10.40 nach  
Potsdam in Bayern verlegt. An seiner Stelle tritt die  
Leopold Albrecht Fischer, abgeordnet wird  
Leopold Albrecht Fischer. Der Reg. Präsidenten v. 9.10.40 7/24  
hat die letzten Stunden nach Gießenberg zu sein.

Auf Grund freiwilliger Meldung wird die Leitung  
der Pforte zu dem Kommandeur Georg Perzyello wird

Leopold A. F. übergeben. Er übernimmt sein Amt  
am 1. November 1940 mit dem Auftrag von der  
kommunikation Leiter, seine ganze Kraft und Mittel  
aufzuwenden der deutschen Pforte nach dem Willen im  
Friede einzusetzen und fordert seine Gefolgschaft von  
den Leuten kommen. Von den kommunisten  
Pforten der Pforte aber wollen Gerecht für die deutsche  
Tugend und Tugend und alle die Eigenschaften, die  
einen deutschen Pforten

einbringen. Der kommunisten Gerecht bleibt  
und in der Gerecht von der Gerecht u. der  
Einfluss und Gerecht. Maffel. Lind.



Ein kaiserl. Leibarzt Herr von Pörschke wird am 20.11.40  
nach Pörschke 6. Kantonen 2. versetzt. Am denselben Tage  
wird Herr Anna Glöckel und Anstaltsleiterin Frau Anna  
von Pörschke von. Seit zum 1. Februar 1941 gibt sie  
freiwillig den Dienstverzicht für die weibliche Jugend  
und den Hauswirtschaftsdienst. Am 1. Februar wird  
sie nach Pörschke versetzt.

Hollers Freunde und Holz versetzt wird am 20.11.41  
die Kommande, daß unsere Pörschke fordern den Kommande  
Hörschke

bringen soll. Was es dort der große Todestag das Welt  
bringen, General Hörsch, der alle gebürtigen Pörschke  
als fürstbischöflicher Herr Kommande gegen zehnte  
Lohnen und wohnbüchse fürstbischöflicher Anstalten, die  
gemeinsam gegen Pörschke und Pörschke gegen Obacht  
von Pörschke, dessen Kommande im Jahre 1919-1921  
wohnbüchse, lobwischen wollten. Er hat mit der  
Leibten den Pörschke der zehnte fließt einen  
Lohnen abzugeben, von der die zehnte  
Menge für immer zuverfügen.

Hier wird das Bild des General Hörsch, das  
ein Leibarzt Kollegenoffen namens Menschke  
wollen und der Pörschke unsere Pörschke zum  
Gefahren wolle, das Pörschke geben. Bei der  
Leibten Pörschke das Bild von März 1941 wurde der  
Pörschke das große Pörschke unsere Kommande. Wenn  
man unsere Pörschke die Herr hat, einen Kommande zu  
bringen, so ist es für uns verpflichtend, ihre nach  
Zürich von Pörschke, Opferbereitschaft und  
Lohnen.



Am 15. November wurde 30 Teilnehmerinnen mit dem  
 Lichtgussverbanden Lärchen eine feierliche Begrüßung bewahrt. Der  
 Anmarschzeit hat die Mitgliederversammlung der Lärchen bewirkt  
 der Teilnehmer vor der neuformierten Pforte der Lärchen  
 Gäste, davon für den Vortrag eine Blauschnecke zur  
 Befestigung gestellt wurde, sonst aber in der feierlichen  
 bayerischen Klusungsmund Bewegung neigen worden. Auf der  
 selbstständigen freiwillichen Aufhebung soll zugehörig eine  
 Dankbarkeit abtragen fallen an die Kinder der Old  
 reißt, die diese sind

### Offizieller Hilfsmittel

in form von freiwillichen Spenden von Lärchen,  
 selbstständigem Aufreißungsverhalten in. d. m. von  
 der neuen Ausgestaltung der deutschen Pforte im be-  
 freiten Offen mitteilen.

Außer dieser gegebenen Mitgliederklasse, die für den Lärchen  
 20 Köpfe Jüngere abgibt werden, sind noch etwa  
 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen von der K. P. D. bei freiwil-  
 ligen in der Lärchen in der Lärchen

Am 1. März 1940 wurde Lärchen Lärchen, geb. 26. 12. 94  
 von der Pforte 30 von der Lärchen neugebunden in der Lärchen  
 die Lärchen 5.



1 2 3 4 5 6 7 8 9

Am 1. 4. 1941 kamen zur Lärchen: Hildegard Glasowski, Rosmarie Ehlig,  
 Josef Sobotta, Lärchen Hordt, Rudolf Tarnelke, Kristina Bönke,  
 Eva Kachelke, Rudolf Lyska, Irma Pajonk.



Auf Lust hat Jüngere würde von

Oberpfalzern zum jüngsten Herrn  
das Großherzogliche Reich bestimmt. In der letzten geschehenen  
Herbstfalle von Kantonen wurde der Herr von Hohenhausen  
das fürstliche H. Reich und die Reichsorganisationsleiter  
H. von Hohenhausen fürstliche H. von Hohenhausen in sein Amt  
eingesetzt. Der Herr ist zugleich Oberpräsident der  
Provinz Oberpfalz. Hier kann die Entwicklung  
Oberpfalzern in seiner jungen Ausbildung noch ein-  
seitigen nationalpolitischen, wirtschaftlichen und kul-  
turellen Gesichtspunkten und Richtlinien gefolgt werden  
und der Herr Herr zu einem

Lollmark des Christthums im Opfer  
maneu.





Der erste Gemeindeführer im Amt für Gefinzen  
in Oberpfalz

Der erste Gemeindeführer wurde am 15. März 1944 im Hofstadel  
Hollendorf durch den Gemeindeführer Leucht in feierlicher  
Weise in sein Amt eingeführt. An dieser Feier  
nahmen außer den Anwesenden der Herr, Frau und  
Kinder der Gemeindeführer und H. O. - Angehörigen und feierlichen  
Gefinzen der Gemeindeführer teil.







Der Aufsicht der  
Garten Oberbegrünermeister:

„Haltet die Haupten  
rein!“

verantwortete die Erziehungs-  
gemeinschaft. Der Hofmeister

zu einer selbstständigen  
Hauptaktion.

500 Kinder  
in der Pfiste wirkten  
die Leinwand, Haupten  
und die weißen Umzüge,  
kurz 2 Stunden lang von  
Kugeln, Glaskugeln



u. v. m. Die Pfiste warf die Holzkugeln  
an ihre Pfiste, wurde im Pfiste, der die Haupten  
wirkten infolge Arbeitsmangel nicht so häufig  
eingesetzt werden kann, der Pfiste von  
Pfiste aller Art zu instandsetzen.

Die Kinder zeigen, wie die Pfiste mit Pfiste,  
Haupten junge Leute von nicht mehr zu ver-  
antworten Alternativen zusammenbringen, um  
ab im Pfiste zu sorgen. Hauptsächlich Alternativen  
werden der Alternativenformale  
eingesetzt.





czy to kierownik  
skoty Pruszyk?  
late wojny  
1942



Pruszyk





Am 1. Juni 1941 wurde der bisherige Pfilleiter  
 Georg Truszyk als Rektor bestätigt und ein-  
 gesetzt. Am 15. September d. J. wurde ihm durch den  
 Schulrat das Kriegsverdienstkreuz II. Kl. für geleistete Auf-  
 bauerarbeit im besetzten Oberschlesien überreicht.

### Jahresberichts 1940/41

ging mit dem 16. Juli zu Ende. An diesem Tage  
 wurden 9 Knaben und 6 Mädchen mit der Über-  
 gangsklasse nach einer vierwöchigen Pfülschule, zu  
 der auch die Eltern der Schüler erschienen waren,  
 entlassen.

### Jahresberichts 1941/42

begann nach der Sommerferien am 6. September  
 mit einer feierlichen Eröffnungsschulung.

Für das neue Schuljahr wurden folgende Klassen ge-  
 bildet:

Kommalklasse	1 <sup>a</sup>	54	Knaben	-	Mäd.	Lefr. Musiol
"	1 <sup>b</sup>	43	—	43	"	Tschanderma
"	2 <sup>a</sup>	43	"	—	"	Musiol
"	2 <sup>b</sup>	17	"	36	"	Tschanderma
"	2 <sup>c</sup>	—	"	47	"	Trudt
"	3 <sup>a</sup>	28	"	—	"	Lefr. Dolko
"	3 <sup>b</sup>	—	"	46	"	L(n) Wilhelm
"	4 <sup>a</sup>	33	"	—	"	L(n) Sikiera
"	4 <sup>b</sup>	—	"	27	"	L(n) Wilhelm
"	5	26	"	19	"	Lefr. Manderke
"	6	20	"	17	"	" Dolko



Normalklasse 7	14 Knaben	33 Hölz.	Rektor Pruszycki
Übungsst. 3 <sup>e</sup>	37 "	13 "	L(u) Struett
<hr/>			
Sa:	272 Knaben	281 Hölz.	

Von neuen Gefolgsfänger: 45 Kn. 31 Hölz.

Mit besonderem Eifer wurde im Kriegsjahr 1941  
die

### *Abmaterialsammlung*

durchgeführt, die in den Händen von Fr. Lehrerin Siekiera lag. In einem Jahre wurden durch die Schüler der Höferschule gesammelt und abgeführt:

707 kg Lumpen  
2597 " Papier  
50 " Edelmetall  
9912 " Eisen  
2010 " Knochen  
20 " Korken  
130 " Bruchglas  
7055 - Flaschen



Frau Siekiera beim tägl. Appell







El. 7. Höferschule - Falsche - 1942







*Nr. 6 - Höferschule - Schwetche - 1942.*





Kl. 5a Höferschule - Jda Weiche - 1942



Kl. 4b Höferschule - Jda Weiche - 1942





*Kl. 4<sup>a</sup> Höferschule - Fdoweihe - 1942,*



*Kl. 3<sup>b</sup> - Höferschule - Fdoweihe - 1942,*















Das alte Schuljahr 1941/42 endete am 12. Juli  
mit der feierlichen Entlassung von  
22 Knaben und 30 Mädchen.



Die Entlassschüler der Klasse 7

Aushilfslehrerin Frau Klara Brndt  
schied aus gesundheitlichen Gründen  
mit Ende des Schuljahres aus dem  
Amt.



# Das Schuljahr 1942/43.

Der Anmeldung von 79 Schulneulingen (39 Knaben u. 40 Mädchen) stand eine Überweisung von 94 Schülern nach den Schulen 29 u. 30 gegenüber. Da in absehbarer Zeit die neu gebaute Gemeinschaftssiedlung von etwa 300 Wohnungen bezogen werden soll, und damit ein größerer Zugang von Schulkindern zu erwarten ist, wurden mit Genehmigung der Behörde die Schüler der Idahütter Straße der Schule 30, die Schüler des westl. Teiles Klodnitzstr., der Schule 29 (Brynów) überwiesen.

Der erfreuliche Fortschritt der deutschen Sprache der aus polnisch sprechenden Familien stammenden Kindern ermöglichte mit Beginn dieses Schuljahres die Auflösung der letzten noch bestehenden Übergangsklasse.

Am 2. September konnten nach den Sommerferien, die alle Erzieher und auch viele Schüler im Kriegsdienst einsatz verlegt haben, die Hakenkreuzfahne nach Aufmarsch und Ansprache des Direktors vor 12 nur deutschen Normalklassen feierlich gehißt werden.

Es sind dies.

Kl. 1 <sup>a</sup>	Klassenlehrer :	Frl. Musiol	38 K. - M
" 2 <sup>b</sup>	"	Frl. Sikiera	- " 30 "
" 1 <sup>b</sup>	"	Frl. Wilhelmi	- " 42 "
" 2 <sup>a</sup>	"	" Musiol	41 " - " "



Klasse	3 <sup>a</sup>	Klassenlehrer:	H. Dolko	79	50 Kn.	—	72	Mdch.
"	3 <sup>b</sup>	"	Fr. Wilhelmi	—	"	38	"	"
"	3 <sup>c</sup>	"	" Musiol	7	"	30	"	"
"	4 <sup>a</sup>	"	H. Manderla	40	"	—	"	"
"	4 <sup>b</sup>	"	Fr. Sikiera	—	"	38	"	"
"	5	"	H. Dolko	26	"	17	"	"
"	6	"	" Manderla	23	"	8	"	"
"	7	"	Rektor Jurszko	20	"	17	"	"
				Sa 245 Kn. 220 Mdch.				
				465				

Freudig stellten sich in diesem Sommer Erzieher und Schüler der Heilkräutersammlung zu Verfügung. Leider setzte die kängliche Flora unserer nächsten Heimat dem Schaffensdrang unserer Schüler Grenzen entgegen. Doch konnten an Huflattichblüten, Fimkrant Spitzwegerichblättern u. a

kg Trockendroge  
der Sammelstelle eingeführt werden.

Ein schönes Kriegserlebnis wurde für unsere Schuljugend die zwei Monate lang dauernden, den Bahnhof Idaroweiche durchfahrenden Transportzüge der ungarischen Truppen. Die Ungarn wurden auf dem hiesigen Bahnhof von Schwestern des Roten Kreuzes gepflegt, von jung und alt aber freudig, oft stürmisch begrüßt.



## Schule und Luftschutz.

Unsere Schule war für die Dauer des Krieges zum ES Betrieb, d. h. zum erweiterten Selbstschutzbetrieb und als Auffangsammlung für die durch voll. Bombenangriffe obdachlos gewordenen Volksgenossen bestimmt worden.

Lehrer Dolko leitete als Betriebsluftschutzleiter die Ausbildung der durch Erzieher und Schüler gestellten Feuerwehr, = Sanitäts- und Meldertruppe. Ein großzügig ausgebauter Luftschutzkeller, der die gesamte Schuljugend aufnehmen konnte, gab allen das Gefühl des Geborgenseins. Häufige Appelle, Übungen und Probealarme hielten die Truppe einsatzbereit. Am 12. September 1942 erlebte Oberschlesien das erste mal einen feindlichen Fliegerangriff auf die Industrieanlagen von Bobrek. Von nun an wurde der zivile Selbstschutz noch verstärkt. Auch unsere Schule mußte von nun an eine

### Brandwache

von 10 Uhr abends bis 6 morgens aus dem Kreis der Erziehergemeinschaft bzw. der übrigen Gefolgschaft in Höhe von 2 Personen stellen.



Folios hier aufbewahrt reserviert.



## Gesundheitliche Betreuung der Schulkinder in der Kriegszeit.

Um die durch den Krieg bedingte oft einseitige Ernährung auszugleichen, wurden seit 1940 Sondenaktionen vorübergehender Art durch unentgeltliche Ausgabe von C-Vitaminen durch das Stadtschulamt bzw. das Staatliche Gesundheitsamt durchgeführt.

Im Jahre 1940 stellte das Stadtschulamt für die Kinder des 1. Schuljahres Kagebuttenleber zur Verfügung. Die Kagebutte gilt als einer der besten natürlichen Vitamin-C-Träger. Jedes Kind erhielt durch 4 Wochen hindurch täglich 10 schmackhafte Leber, die genommen wurden.

Für die übrigen Kinder wurden durch das Staatliche Gesundheitsamt Lebionurcken-Tabletten ebenfalls kostenlos geliefert. In den Jahren 1940 - 1941 - 1942 - 1943 kamen weit über 100 000 Lebionurcken-Tabletten zur Verteilung.

Im vierten Kriegsjahr 1943 wurde durch das Stadt. Fürsorgeamt eine kostenlose Kinderspeisung eingeführt. Schwächliche Kinder u. solche Schüler, deren Mütter durch den Kriegseinsatz berufstätig sind und deren Kinder auf das warme Frühstück evtl. verzichten müssen, erhalten ein kräftiges und schmackhaftes Suppchen in der Schulpause. Täglich werden über 160 Portionen ausgegeben gegen Abgabe von 200 g Nahrungsmittelmärken.



80g Fettmarken und 50 g Kuskumarken für die Dauer von 4 Wochen. Frau Füll, eine erfahrene Soldatenkassinenköchin, verstand es, das Essen recht schmackhaft herzustellen. Die Organisation wurde durch Lehrerin Fr. Pruszydo (Fr. Fieber) durchgeführt, die es verstand, mit Schülerinnen der obersten Klasse der Speisung auch einen würdigen äußeren Rahmen zu geben.  
„Guten Hunger!“





Eine weitere Maßnahme vorbeugender Art gegen das Ausbreiten von Kinder epidemien wurde im Mai 1943 durch die allgemeine Diphtherie - Scharlach - Schutzimpfung durchgeführt. Auch diese Impfung war kostenlos und freiwillig. Ausnahmslos unterzogen sich ihr alle Schulkinder

### Personelle Veränderungen im Schuljahr 1942/43.

Frau Ischanderma, Charlotte schied am 1. Februar 1943 wegen Übernahme der Mutterpflichten aus dem Schuldienst freiwillig aus.

Am 1. Dezember 1942 wurde Lehrerin Christa Prusnydlo als apl. Lehrerin an unsere Höferschule berufen

Besgleichen am 7. Januar 1943 Lehrerin Rose Piontek von Schule 30 nach hierher versetzt.

Infolge einer durch den Lehrermangel bedingten Verfügung des Ministers für Erziehung und Unterricht wurden für die Kriegszeit Laienkräfte zur Mitarbeit aufgerufen. Auch unserer Schule stellten sich Frau Friedrich mit wöchentlich 24 Unterrichtsstunden und Frau Dampfmuth mit 16 Handarbeitsstunden ab 1 Mai 1943 zur Verfügung.



## Kriegseinsatz 1943

Im Zuge des totalen Kriegseinsatzes, der auch die letzten Reserven der Volkskraft für die Erringung des Endsieges ausschöpfen sollte, wurde der Sommerurlaub für die Errichten angleichend an den Urlaub der übrigen Beamten und Angestellten auf 14 Tage, derjenige von Beamten über 50 Jahre auf 21 Tage herabgesetzt. Die restlichen Tage der Sommerferien, die vom 15. Juli bis zum 6. September dauerten, wurden als Kriegseinsatz auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens verbracht.

Das alte Schuljahr 1942/43 endete mit der feierlichen Entlassung von  
18 Knaben und 20 Mädchen.



# Das Schuljahr 1943/44.

Am 6. September 1943 stieg das Hakenkreuzbanner vor der versammelten Schulgemeinde hoch und verkündigte den Beginn des neuen Schuljahres.

13 Klassen in Stärke von 262 Kn. u. 246 Md = 508 Schül.  
waren beim Flaggenappell angetreten.

Kl. 1 <sup>a</sup>	Kl.-Lehrerin	Fr. Musiol	46 Kn.	— Mdch.
" 1 <sup>b</sup>	"	Fr. Fieber	— "	46 "
" 3 <sup>a</sup>	"	Fr. Friedrich	44 "	— "
" 2 <sup>a</sup>	"	Fr. Musiol	36 "	— "
" 2 <sup>b</sup>	"	" Wilhelmie	— "	41 "
" 3 <sup>b</sup>	"	Fr. Fieber	— "	44 "
" 4 <sup>a</sup>	"	Fr. Piontek	40 "	— "
" 4 <sup>b</sup>	"	" Wilhelmie	— "	41 "
" 4 <sup>c</sup>	"	Fr. Sietkera	19 "	22 "
" 5 <sup>a</sup>	"	Fr. Friedrich	32 "	— "
" 5 <sup>b</sup>	Lehrer	H. Wolke	— "	32 "
" 6	"	" "	18 "	7 "
" 7	Rektor	Pruszydo	27 "	13 "

Der feierlichen Aufnahme der Schulneulinge folgte eine Elternbesprechung, in der die vollrätig erschienenen Eltern hauptsächlich mit dem Sinn und den Zielen der Ganzheitmethode bekannt gemacht wurden. Infolge fehlender Aufklärung stieß die neue, aber für die Schule grundlegende neue Arbeitsweise häufig auf Ablehnung.





*Flaggenspruch!*



*Unsere neue Lehrerin,*





*In Erwartung des  
Aufrufs.*

*Aufnahme der  
Schulneulinge.*



*Bald komme ich dran!*



Im Anschluß an die Elternbesprechung fand eine  
Besichtigung des musterträchtig eingerichteten  
Luftschutzkellers

statt. Mit seiner Größe - sämtl. Schulkinder - können  
hier Aufnahme finden - seiner Einrichtung von Tischen  
und Bänken, der Leuchtfarbe - die bei Aussetzen der  
elektrischen Beleuchtung den Raum erhellt, seinen  
3 großen Luftentgiftungsapparaten - die einen Kosten-  
aufwand von 10 000 Rk verursachten - den vielseitigen  
Notausgängen, den reichhaltigen Luftschutzgeräten  
aller Art und dem gründlich ausgebildeten Einsatz-  
trupp zur Brandbekämpfung und Hilfeleistung  
unter Leitung des Betriebsluftschutzleiters Lehrer Wolke  
wurde bei allen Eltern das Gefühl wachgerufen, das  
ihre Lieblinge auch bei einem Luftangriff während  
der Schulzeit hier gut geborgen sind. Denn die

### Schrecken der feindlichen Terrorflieger

rücken unserer Heimat immer <sup>näher</sup>. So wird deshalb mit  
großem Eifer durch die Vg. der Kolonie Idarweiser an  
ihrem

### Bunker

gearbeitet, der kaum 100 m vor unserem Schuleingang  
liegt. Emsig helfen Knaben und Mädchen der Kl. 6 u. 7  
bei den Erdarbeiten und besonders beim Ziegeltragen.  
Manche Turnstunde wird hierfür geopfert. Es macht den  
Schülern riesig Spaß, wenn in der "langen Kette" die Zie-  
gelsteine um die Wette fliegen. Das Bewußtsein, in einer  
so guten Sache zum Schutze der Frauen und Kinder  
mitzuhelfen, läßt den Muskelkater der ungewohnten  
Arbeit



und die Schmerzen mancher ungewohnten Schramme vergessen. Aber Eile tut not. Zwar heult die Sirene noch sehr selten, aber vor Eintritt des Winters muß das Werk beendet sein. Und es wurde geschafft.

Auch das Weihnachtsfest können wir immer noch in schönster Ruhe vorbereiten. Wie im vorigen Jahre wandert wieder manches von Schülerhand gepacktes „Gedenken der Heimat“ an die Front. Der Inhalt muß von der Markenware erspart werden, denn ohne Marken gibt es nichts zu kaufen. Mit viel Liebe und Stolz wurde aber unter Leitung der Handarbeitslehrerin Fr. Dauphin-Nuth aus Wollresten in eusiger Gemeinschaftsarbeit eine riesige, mosaikartig ausgeführte Wolldecke gearbeitet und dem Res.-Lazarett in Nikolai als Geschenk für einen Verwundeten zum Weihnachtsfest überreicht.

### Bombengeschädigte

aus dem Norden und Westen des Reiches treffen bei uns nur in vereinzelten Fällen ein, da der Bezirk Kattowitz infolge der übergroßen Wohnungsnot für den Zuzug der Bombengeschädigten gesperrt ist. Nur Verwandte oder Bekannte dürfen in der zur Verfügung gestellten Wohnung Aufnahme finden. Gegen Ende des Kalenderjahres 1943 haben wir in unserer Schule 12 sogenannter Verwandtenkinder: 6 aus Berlin, 1 Leipzig, 2 Dortmund, 1 Brannschweig, 1 Duisburg, 1 Hamburg



## Völkertumszugehörigkeit unserer Schüler.

Die Aufnahme in die "Deutsche Volksliste" mußte beantragt werden. Nach vielseitiger Prüfung des Antragstellers über seine Einstellung zum Deutschtum während der Polenherrenschaft erfolgte die abgestufte Eingruppierung in:

- 1.) Liste 1 u. 2 (blauer Volkslistenausweis) für Antragsteller, die auch unter Fremdherrschaft für ihr Deutschtum eingetreten und dies offen bekannt haben.
- 2.) Liste 3 (grüner Ausweis), die sich unter der Polenherrenschaft mit den gegebenen Verhältnissen abgefunden haben, aber keine aktive Feindseligkeit an den Tag gelegt haben. Erlangung Aut. Staatsang. v. Besserungzeit abhängig gemacht.
- 3.) Liste 4 (roter Ausweis)  
Inhaber des roten Ausweises waren unter Polenherrenschaft gegen das Deutschtum feindlich eingestellt.

Die Völkertumszugehörigkeit des Schulkindes richtete sich immer nach der Einstellung des Elternteils der besseren Volksliste.

Zu Beginn des Jahres 1944 zeigte die Schule folgendes Bild:

Reichsdtsh.	166	Schüler	=	99	Kn.	+	67	Madch.
Liste 1 u. 2	65	"	=	28	"	+	37	"
Liste 3	248	"	=	129	"	+	119	"
" 4	6	"	=	4	"	+	2	"
noch ohne Entsch.	39	"	=	15	"	+	24	"
Berufung eingel.	11	"	=	7	"	+	4	"
endgültig abgel.	2	"	=	1	"	+	1	"



Unsere Schüler spenden 500.- RM für ein  
Mal deutscher Ehre.

Die schlesische Schuljugend hat sich die Aufgabe gesetzt, an der Fürsorge der Kriegsgräber aktiv teilzuhaben. Am Isarco in Oberitalien steht eine Ehrenstätte, deren Pflege ganz in den Händen der schlesischen Schülerschaft liegt. Es ist Tolmein, die Patenstätte der schlesischen Schuljugend. Pfennig um Pfennig wird jährlich von den schlesischen Schulen zusammengetragen. Auch in diesem Jahre fand eine Sammlung statt, die den ansehnlichen Betrag von 500.- RM ergab, der innerhalb von 3 Tagen von Schülern unserer Schule gespendet wurde.

### Schülerauslese im 5. Kriegsjahr.

Trotz der größten Kriegsbedingten Belastungen wurde der Schülerauslese größte Aufmerksamkeit geschenkt, um den wirklich tüchtigen Schülern den Zugang zur Höheren Schule zu sichern, im anderen Falle von ihr fernzuhalten. Zu diesem Zwecke fand im Juni für die Schüler der Klassen 4 in der Turnhalle eine gemeinschaftliche schriftliche Prüfung statt. Die Prüfungsthemen wurden durch die Schulbehörde gegeben. Das Besehen dieser Prüfung, ausgedrückt durch das Prädikat „Hauptschulreife“, berechnete zur Anmeldung an die Hauptschule bzw. eine Höhere Schule. Dieses Prädikat wurde auch im folgenden Schulzeugnis und im Hauptkatalog vermerkt. Nachstehende Prüfungsaufgaben und die Art der Beurteilung geben ein Bild der Höhe der gestellten



Forderungen und dem Bildungsstand des 4. Schülerjahrganges.

1. Die Nachschrift: Was wir in den Luftschutzkeller mitnehmen müssen.

Wir sollen nicht erst bei Fliegeralarm packen. Unsere Koffer müssen jederzeit bereit sein. Jeder trägt seinen eigenen Koffer oder Rucksack. Es befinden sich darin Kleider, Wäsche, Schuhe, Strümpfe, Strümpfe und Mäntel, Mützen und Tücher. Mutter legt die Lebensmittelkarten und wichtigsten Familienpapiere, Zeugnisse und Versicherungsscheine in eine besondere Tasche. Sie vergibt auch die notwendigsten Lebensmittel für 2 Tage nicht. Jeder braucht eine Decke, die Gasmaske, oder ein Mundtuch und eine Schutzbrille. Wir sollen bei Fliegeralarm den Luftschutzkeller aufsuchen. Täglich hören wir, daß man dort vor den Bomben am besten geschützt ist.

Bewertung: 0 Fehler = sehr gut

1-2 Fehler = gut

3-4 " = befriedigend

5-6 " = ausreicht.

7-10 " = mangelhaft

11-... " = ungenügend.

Ergebnisse:

Zahl der Prüflinge: 79

0 Fehler = 6 Prüflinge

1-2 Fehler = 17 Prüfl.

3-4 " = 26 "

5-6 " = 19 "

7-10 " = 14 "

11 " = 3 "

2. Aufsatzthemen (zur Auswahl)

1. Das Haus, in dem ich wohne

2. Kleine Gäste in unserem Garten.

3. Vater (Onkel, Bruder) kommt auf Urlaub.

4. Wenn meine Mutter Geburtstag hat.

Bewertung:

a) Inhalt u. Ausdruck b) Rechtschreibg. c) Gesamtkensur.



Ergebnisse: Von den 79 Prüflingen hatten

Sehr gut = 4 Prüflinge

gut = 32 "

befriedig. = 19 "

ausreich. = 18 "

mangelh. = 4 "

ungenügd = 2 "

3) Rechenaufgaben. I Kopfrechnen. (nur d. Ergebnisse hinschreiben)  
— je 1 Punkt —

1.)  $387 + 98$

7.)  $7 \cdot 69$

2.)  $846 + 85$

8.)  $6 \cdot 78$

3.)  $5,80 \text{ m} + 3,50 \text{ m}$

9.) 1 Buch kostet 0,85 Rk ? Kosten 7 Stück.

4.)  $932 - 50$

10.)  $584 : 8$

5.)  $744 - 76$

11.)  $576 : 7$

6.)  $7,20 \text{ RM} - 4,60 \text{ RM}$

12.) Bezahle 85 Rk in Fünfmarscheinen  
? Scheine

II Schriftliches Rechnen:

1.) Zahlendiktat: 20 085, 3 052, 704, 7040, 302085 (2. Punkte)

2.) Verwandle in km u. schreibe mit Komma

8 428 m 60 500 m 84 600 m, 700 m, 85 m, 1 m (2 Punkte)

3.) Schreibe untereinander u. zähle zusammen:

$$1153 \text{ kg} + 957 \text{ kg} + 630 \text{ kg} + 209 \text{ kg} + 3 \text{ kg} + 88 \text{ kg} + 6584 \text{ kg}.$$

(3 Punkte)

4.) Jemand hat ein Sparguthaben von 25 000 Rk. Er gibt  
nacheinander 3850 Rk, 985 Rk, 1078 Rk, 59 Rk, 215 Rk aus.  
Wieviel verbleibt noch von seinem Sparguthaben?

(3 Punkte)

5.) Stimmt mal:  $675,84 \text{ Rk} \cdot 376$

(4 Punkte)

6.) Teile  $4611,23 \text{ Rk} : 79$

(4 Punkte)

7.) Ein Güterzug hat 36 Wagen. Jeder ist mit 21 425 kg  
beladen. Welche Last hat die Maschine zu ziehen? dr. u. t.  
(5 Punkte)



- 8) Eine erwachsene Person erhält 0,250 kg Fleisch für die Woche. Wieviel erhalten 8 Personen? Wieviel gibt man aus, wenn 1 kg 1,80 Rh kostet. (5 Punkte)
- 9) Durch das W. d. W. werden 450 Str. Kohlen verteilt. Davon erhält ein Hf. Heim 126 Str. Der Rest wird unter verschiedene Familien so verteilt, daß jede Familie 12 Str. erhält. Wieviel Familien werden bedacht? (5 Punkte)
- 10.) Anna kauft: 1 kg Haferflocken 12 kg kostet 0,24 Rh  
 3 " Weizenmehl " " 0,24 "  
 250 g Butter " " 1,60 "  
 1 Fl. Essig an 0,62 "  
 Sie legt einen Zehnmarkschein hin. (5 Punkte)

Bewertung.	12 Kopfrechenaufg.	je 1 Punkt ergeben	12 Punkte			
Schriftlich	Nr. 1+2	" 2 "	4 "			
"	" 3+4	" 3 "	6 "			
"	" 5+6	" 4 "	8 "			
"	" 7-10	" 5 "	20 "			
		insgesamt	50 "			
Punkte:	50	49-44	43-36	35-26	25-15	14-0
Zensur:	1	2	3	4	5	6

Ergebnisse: Von den 79 Prüflingen erhielten:

Sehr gut. = 1 Prüfling

gut = 8 " (e)

befriedigd. = 20 "

ausreich. = 20 "

mangelh. = 27 "

ungenügd. = 3 "

Die Prüfung dauerte 4 Stunden. Die Zuerkennung



des Prädikats der Hauptschulreife war neben dem Resultat der Prüfung (ein volles befriedigend war notwendig) von dem sittlichen Verhalten und den Leistungen in der Leibeserziehung abhängig. Das Prädikat der Hauptschulreife wurde deshalb durch Konferenzbeschluss ausgesprochen. Es waren etwa 40% der Klassenstärke. Nach der Hauptschule wurden überwiesen 6 Kn. u. 5 Mädchen nach Höheren Schulen 13 Kn. und 19 Mädchen.

#### Personelle Veränderungen im Schuljahr 1943/44

Ast. Lehrin Christa Fieber (Christa Pruszydo) wurde am 17. April 1944 nach Schule 30 versetzt. An ihre Stelle trat Aushilfslehrerin Gisela Preiß. Lehrerin Piontek wurde am Ende des Schuljahres nach Sch. 25 versetzt.

Das Schuljahr endete mit der feierlichen Entlassung von 46 Knaben und 15 Mädchen.

#### Kriegseinsatz 1944.

Im Zuge des totalen Krieges wurden die Erzieher(innen) während der Sommerferien auf verschiedenen kriegswichtigen Gebieten eingesetzt. Die Erzieher ausnahmslos beim Bau des Ostwall, der unsere oberschlesische Heimat vor der anbrandenden Welle des Bolschewismus schützen soll.



# Das Schuljahr 1944/45.

Am 26. August 1944 wurde das neue Schuljahr mit einem feierlichen Flaggenappell begonnen.

12 Klassen in Stärke von 276 Kn. u. 268 Mdh. = 544 Schüler waren unter dem Hakenkreuzbanner angetreten.

Kl. 1 <sup>a</sup>	Kl. Lehrerin	Frl. Musiol	53 Knaben	- Mädchen
" 1 <sup>b</sup>	"	" Preis	9	" 44 "
" 2 <sup>a</sup>	"	Frl. Friedrich	43	" - "
" 2 <sup>b</sup>	"	" "	-	" 50 "
" 3 <sup>a</sup>	"	Frl. Musiol	50	" - "
" 3 <sup>b</sup>	"	" Wilhelmi	-	" 46 "
" 4 <sup>a</sup>	"	H. Wolke	50	" - "
" 4 <sup>b</sup>	"	Frl. Wilhelmi	34	" 48 "
" 5 <sup>a</sup>	"	H. Wolke	↑ 34	" - "
" 5 <sup>b</sup>	"	Frl. Preis	-	" 41 "
" 6	"	Frl. Siekiera	21	" 24 "
" 7	"	R. Pruszydo	16	" 15 "

Leider änderte sich bald dieses für das 6. Kriegsjahr recht günstige Bild. Lehrerin Preis wurde versetzt. Lehrer Wolke für längere Zeit zum Bau des Ostwalles abkommandiert. Auf jeden Erzieher kam die Betreuung von 2-3 Klassen. Dazu kamen die Luftangriffe der Anglo-Amerikaner, die Oberschlesien von Italien aus immer häufiger heimsuchten.



tekst pisany u ł. pol.  
od nowa po zain-  
ciemach wojennych



✓ Kronika Publ. Szkoły Polsk. Nr. 9 musi być porządkowo pisana, gdyż stanowiący przewodnik, tak jak i inne księgi szkolne.

Szkoła tutaj, która nosiła do dnia 1. września 1945r. Nr 31, została utworzona przez podzielenie szkoły nr 30 w roku 1934. Do tego roku szkoła posiadała nr 30 posiadała dwa budynki szkolne przy ul. Stelmachowskiej Nr 8. i 10. i właśnie ten ostatni budynek został przystosowany tutaj do szkoły. W budynku tym znajdowało się 6 sal szkolnych, 1 gabinet na pomoc naukową i kancelaria kierownika szkoły. Ostatnie dwie sale powstały przez nabudowanie korytarza - dlatego były nimne i zupełnie nieodpowiednie. Podwórze wypełnione ze szkoły nr 30 (obecnie nr 8) Umocnienie szkoły było przestronne - ławki zewnętrzne, tablice do podnoszenia na kratach, schody na podwórzu.

Sale szkolne nie mogły pomieścić wszystkich dzieci, których w roku szk. 1934/35 było 354, w tym 161 dziewcząt i 193 dziewcząt. Dzieci te uczyły się w 7 oddziałach - wychowaniem byli: Klimek Jasnowski, p.o. kierownika szkoły, Jagdański Marian, Dziadosz Henryk, Kłopotowska Zdzisława, Inkwizycja Władysław, Schindlerówna Zdzisława i Ławita Janek.



## Rok szkolny 1935/36

Zapisanych dzieci było 345, w tym 177 chłopców i 168 dziewcząt i ułożyły się w 7<sup>mi</sup> oddziałach. Z tej liczby wymieniono: jego spona nauczycielskiego oddziału kol. Karła Józef do innej szkoły, a przybyli Malinowski Jan.

## Rok szkolny 1936/37

Zapisanych dzieci 355, w tym 194 chłopcy i 161 dziewcząt. Oddziałów 7. Nauczycieli 9. Oddziału Prkowie Władysław, a przybyli Orzechowski Henryk i Kernerówna Wiktoria.

## Rok szkolny 1937/38

Zapisanych dzieci 360, w tym 197 chłopców i 163 dziewcząt. Oddziałów 9 (dwa II. i siedem I. klasy) Nauczycieli 9 + kierownik szkoły Plomka Józef. Zmian w obsadzie w tym roku nie było.

## Rok szkolny 1938/39

Zapisanych dzieci 359, w tym 196 chłopców i 163 dziewcząt. Naukę rozpoczęto jeszcze w starym budynku szkolnym, gdyż nowy budynek nie był jeszcze ukończony. Dopiero dnia 26 stycznia 1939 r. rozpoczęto naukę szkolną w nowym budynku. W skład grona nauczycielskiego wchodziło: Plomka Józef, kierownik szkoły, nauczyciele Matusewski Józef, Polinska Maria, Symonci Anfin, Dziuk Józef, Orzechowski Henryk, Malinowski Jan, Khorczyńska Adela, Ludowski Henryk false dziadoszice Henryk, Malinowska Stanisława i Bogdanowicz Maria. Nauczycieli



nieka gospodarstwa domowego była Partynowa Elżbieta.  
Po przeprowadzeniu nowej reorganizacji miasta Kłotwie przysię-  
no do tutejszej szkoły całą poludniową część śródy, przyczem  
granica rejonu biegnie wzdłuż toru kolejowego, idącego z Kłot-  
wie aż do mostu, ulica Polna, której południową stronę t.j.  
numery parzyste należała do tutejszej szkoły aż do rozdzielenia  
z następną całą ul. Kłodnicka aż do nr 18 i 23 stacjami.  
Przez przysiężenie pomysł ulic kilka dzieci pomierzyły się  
do 500. Tutaj brak jest dokładnych danych liczbowych.

Oddziałów było 13. W tym budynku szkolnym znajduje się  
13 sal szkolnych, jedna sala geograficzna, sala robot ręcznych  
sala konferencyjna, kuchnia gospodarska oraz z jadalnią,  
drzwi szatnie, sala gimnastyczna i natrysk osobny dla  
dziewчат i chłopców. Kancelaria kierownika szkoły mieściła  
się na parterze, a obok pokój nauczycielski, z którego grom  
nauczycielskie nie mogło w pełni korzystać z powodu dużego  
oddalenia od sal szkolnych - dlatego też tak kancelaria  
jak i pokój nauczycielski zostały przeniesione na I. piętro.

Skroś została rozpostrawiona z nowoczesne umeblowa-  
nie i z dostateczną ilością pomocy naukowych, jak również  
i z narzędziami do sali robot ręcznych. Wzrosty po odejściu  
okupanta, wielka ilość pomocy naukowych, narzędzi i ume-  
blowania została przez miejscową ludność rozkradzioną.

Zapisanych dzieci było oddziałów 11 - nauczycieli 13.  
Gromadzenie i strażenie nowej szkoły zostało uruchomione  
w tut. budynku szkolnym przed szkołą - wychowawczynią była  
kol. Kłotcka Janina. Dzieci zapisanych około 50.

Dnia 1. września 1939 r. po pierwszych nalotach lotnictwa  
niemieckiego, zabrano się w szkole większą część grom  
nauczycielskiego. Zginęło w tym samym dniu kilka osób



x grona wyjechało na wschód x stowbie przed represja=mi ze strony niemieckiej. Wiele bowiem naukowców z range=izowanych było x różnych organizacjach. We miejscu pozo=stali kol.: Kłomyski, Chłopa, Malczewski Jan i Dymek i Anfin. Ten ostatni parę x pierwszych miesięcy prze=szedł do służby kupanta i x kolegami nie chciał innego językiem rozmawiać jak tylko niemieckim. Strę=mał grupę narod. nr. 2. Po wkroczeniu do Łigoty w 1945 r. wojsk radzieckich i polskich, został Dymek osadzony w obozie. Reszta grona naukowców rozpraszana się po całej Polsce i tak: kierownik szkoły wraz x Henrykiem Dmuchowskim znaleźli się x pierwszych tygodniach na Kłomysku x Kłopotku, skąd Dmuchowski został wywie=ziony na Syberię, natomiast kier. szkoły Stomil podał się przedostać przez granicę do Prusowa, gdzie nakon=spirowany prowadził samodzielny zarobek rolniczy.

Pierwsze wojenne nieprzyjacielskie uderzenia się x Łigocie x niedzieli, dnia 3. września 1939 r. Wiele tutaj urodzi=li x praco=ni młodych chłopaków zostało dwo=sympatii wojni. W dniu 17 listopada 1939 rozpoczęli niemo=organizację tutaj szkolnictwa. W tym dniu zapisano się na kurs przeszkoleniowy 484 dzieci. Okupanci przyznali się, że dnia 2. kwietnia 1940 r. przyjęło do szkoły nowo=po=bi=anych dzieci 145, x tym na koniec 40 dzieci składało językiem niemieckim - prawdopodobnie były to dzieci niemieckie przybyłe x Łachodzie. W tym roku szkoła miała 474 dzieci - x x 1941/42 553 dzieci - x x 1942/43 465 dzieci - x x 1943/44 505 dzieci - x x 1944/45 544 dzieci.

Pod koniec wojny kilka set x tutaj=ym brzo=ku szkolnym zajętych było przez partie KPP, która



wnosiła sobie tutaj swoje biuro.

Dnia 21. stycznia 1945 r. mijska radzieckie uwolodnily tutejsza mijskownosc i juz w lutym rozpoczela sie praca organizacyjna w szkole; do ktorej staneli w pierwszym rzędzie kol. Obrara Antoni, naucz. z Brynora, Jastrzebski Antoni, ur. w Tremtorh; gdzie zostal aresztowany i osadzony w obozie oświęcimskim, a następnie przewieziony na przymusowe roboty do fabryki farb w Lipsku i Korczyńska Adela. W dniu 11. marca przybył do szkoły i objął urzędowanie były kier. szkoły Józef Słomka.

Szkole uruchomiono w dniu 20. lutego 1945 r. zapisanych zostało 365 dzieci, które rozmieszczono w następujących klasach: Ia - 35, Ib - 35, II - 49, III - 39, IVa - 37, IVb - 37, Va - 37, Vb - 35, Vi - 32, VII - 29.

Grono nauczycielskie w czerwcu 1945 r.:

1. Słomka Józef - kierownik szkoły,
2. Imielska Władysława - nauczycielka stała,
3. Mankowa Apolonia - " - "
4. Krapisiewicz Anna - " - nierykwalifikowana,
5. Ostrowska Maria - " - gospodarstwa domowego,
6. Jastrzebski Antoni - " - nierykwalifikowany,
7. Korczyńska Adela - " - stała,
8. Przewirska Maria - " - "
9. Rutkowska Maria - " - tymczasowa,
10. Sierozynska Janina - " - stała.

Praca w szkole była bardzo ciężka z powodu braku podręczników do wszystkich przedmiotów. Trudności materialne, z którymi nauczyciel musiał się borykać, nie przyczygniały się do wydajności pracy. Nauka trwała do dnia 10. lipca i ogółem szkoła była czynna przez 103 dni.



## Rok szkolny 1945/46.

Dnia 3. września rozpoczęto rok szkolny 1945/46 nabożeństwem kościelnym. Do szkoły zostało zapisanych 513 dzieci, w tym 241 chłopców i 272 dziewcząt. Wychowawstwo poszczególnych klas objęli:

Kl. I a.	27	chłop.	25	dziew.	razem	42	dzieci	p. Dudzikówna Maria,
I b.	17	"	20	"	"	37	"	p. Dudzikówna Maria
II a.	23	"	18	"	"	41	"	p. Imielska Wład.
II b.	22	"	19	"	"	41	"	p. Imielska Wład.
III.	29	"	36	"	"	65	"	p. Kwapisiewicz Anna
IV a.	41	"	31	"	"	72	"	p. Rutkowska Maria
V.	41	"	37	"	"	78	"	p. Jastrzębski Antoni
VI.	28	"	60	"	"	88	"	p. Korozynska Adela
VII/VIII	23	"	26	"	"	49	"	p. Przewirska Maria
	241		272			513		

Dnia 13 listopada szkoła obchodziła święto swego patrona św. Stanisława Kostki. Po nabożeństwie kościelnym, dzieci zebrały się w sali gimnastycznej, gdzie dzieci wygłosiły aktualne deklamacje i referaty. Ks. Mwarek, naucz. religii, przemówił do dzieci, nawołując je do pilnej nauki i naśladowania patrona szkoły.

Dnia 8. grudnia szkoła urządziła dla dzieci uroczystość św. Mikołaja. Rada Rodzicielska zebrała wśród rodziców przeszło 12.000 zł., za które zakupiono różne słodycze i ciastka. Kolega Jastrzębski przygotował z dziećmi odpowiednie przedstawienie, które wypadło nader udatnie, tak, że trzeba było powtórzyć go dla rodziców. Ze wstępów zebrano 6606 zł., które przeznaczono na bibliotekę szkolną.

Na dzień 27. stycznia 1946 r. p. Jantonówna przygoto-



wola z dziećmi „Jasełka”, na które przybyli rodzice i miejscowe duchowienstwo. Obecnych przywitał kierownik szkoły, a ponieważ impreza ta zbiegła się z datą wyzwolenia m. Katoric, kier. szkoły Słomka poimnieli kilka słów tej rocznicy, wznosząc okrzyk na cześć armii polskiej i sojuszniczej. Dochód z tego przedstawienia w wysokości 3606 zł. przeznaczono na zakup książek do biblioteki szkolnej.

W międzyczasie przydzielono do tutejszej szkoły następujące siły nauczycielskie: Jantonówną Marią, Pająkówną Bronisławę, Filecówną Marię, Janковского Karimiera i Kunze Ludmiłę. W tym czasie napłynęło do tutejszego rejonu sporo dzieci, wskutek czego liczba dzieci szkolnych powiększyła się do 580. - Wobec napływu nowych sił, można było podzielić przepełnione klasy III., IV., V. i VI. Stan klas i obsada przedstawiała się następująco:

Klasa Ia	48 dzieci	Wychow.	Jantonówna Maria
I b	50 -"-	- "-	- "-
II a	43 -"-	- "-	Imielska Władysława
II b	47 -"-	- "-	- "-
III a	41 -"-	- "-	Krapisiewicz Anna
III b	39 -"-	- "-	Janowski Karimierz
IV a	46 -"-	- "-	Filecówna Maria
IV b	42 -"-	- "-	Kunze Ludmiła
V a	46 -"-	- "-	Jastrzebski Antoni
V b	39 -"-	- "-	Dudnikówna Maria
VI a	47 -"-	- "-	Pająkówna Bronisława
VI b	46 -"-	- "-	Korczynska Adela
VII / VIII	46 -"-	- "-	Butkowska Maria



## Rocznica urodzin Tadeusza Kościuszki.

Dnia 12 lutego 1946 r. odbyła się w szkole uroczystość 200 rocznicy urodzin Tadeusza Kościuszki. Z tej okazji odbył się poranek w sali gimnastycznej, na którym były obecne wszystkie dzieci. Na program złożyły się deklamacje, referat chłopca i śpiewy. Odpowiednie dekoracje wykonał kol. Jastrzębski. Na zakończenie przemówił do dzieci kierownik szkoły Słomka, podkreślając, że właśnie Tadeusz Kościuszko był pierwszym, który stworzył w Polsce wojsko demokratyczne, powołując pod broń chłopów, którzy potrafili nie gorzej walczyć na polu bitwy, zdobywając samymi tylko kosami 20 armat. Po wniezieniu okrzyku na cześć Rzeczypospolitej Polskiej odśpiewano Hymn Narodowy.

## Dzień 1. Maja.

Dzień pierwszego maja, jako dzień „Święta Pracy” był wolnym od nauki. W dniu tym dzieci szkolne udały się do kościoła na nabożeństwo. Następnie w sali gimnastycznej odbył się poranek.

## Dzień 3. Maja.

Dzień 3. Maja obchodzony był uroczystie. Po nabożeństwie kościelnym dzieci szkolne zgromadziły się w sali gimnastycznej, gdzie odbył się poranek, na który złożyły się: deklamacje, śpiewy, referat ucznia i tańce.

## Święto Matki.

Dnia 28. Maja szkoła tutajsza obchodziła „Święto Matki”. Po nabożeństwie kościelnym, rozprzerzeni rodzice przebrali się na dziedzińcu szkolnym, gdzie dzieci odśpiewały kilka pieśni,



odegrały odpowiednią sztuczkę, a w wierszach wypowiedziały swoją miłość, cześć i przywiązanie do swych matek. Po wzruszającym przemówieniu kierownika szkoły do dzieci i matek, dzieci obdarowały swe matki kwiatami.









Zakończenie roku szkolnego odbyło się uroczystie. Po na-  
biernistwie kościelnym odbył się poranek, na który złożyły się:  
deklamacje, śpiew, wbrar sceniczny, przemówienie ucznia klasy  
VIII. - pożegnanie się ze szkołą - , oraz przemówienie kierownika  
szkoły do dzieci. Zwolniono rocznik 1931. t. j. 33 dzieci, oraz  
z rocznika 1930. - 2 dzieci.

### Kolonie letnie.

W czasie wielkich ferij wyjechało z tutejszej szkoły  
50 dziewcząt i 48 chłopców na kolonie letnie.

Półkolonie letnie odbywały się w tutejszym gmachu  
szkolnym i obejmowały 300 dzieci ze szkoły № 8 i 9.

John



# Rok szkolny 1946/47.

Dnia 3. września 1946 r. rozpoczęto nowy rok szkolny nabożeństwem kościelnym.

W związku z wykonaniem kilku domów starborych na kolonii urzędniczej, dał się zauważyć duży napływ dzieci do tutejszej szkoły. Ogółem zostało zapisanych 702. dzieci; z tych 14. przekazano do szkoły № 8 do klasy VIII, a to z tego powodu, że w tutejszej szkole tej klasy nie uruchomiono. Pozostałe 688 dzieci podzielono na 15 oddziałów, które przedstawiały się następująco:

Klasa:	Chłopców:	Dziewcz:	Mośc' dzieci:	Wychowawca:
I a	20	20	40	Kunze Ludmiła
I b	20	19	39	Sobotowa Klara
I c	20	20	40	- " - - " -
II a	-	50	50	Głazowska Joanna
II b	53	-	53	- " - - " -
III a	26	25	51	Imielska Władysława
III b	28	22	50	- " - - " -
IV a	23	20	43	Kwapisiewicz Anna
IV b	22	26	48	Jankowski Karimierz
V a	29	20	49	Kunze Ludmiła
V b	21	29	50	Wojnicowa Maria
VI a	26	20	46	Urbanówna Jadwiga
VI b	21	22	43	Rutkowska Maria
VII a	21	21	42	Pajakówna Bronislawa
VII b	15	29	44	Korczynska Adela
	<u>345</u>	<u>343</u>	<u>688</u>	

Ojciec Marek (Ms. Pielok Jerzy) udzielał nauki religii w klasach wyższych.



Kol. Jantonówna Maria weszła na studia do Państwowego Instytutu Rob. Ręcznych w Bielsku. Kol. Ludwikówna Maria i kol. Jastrzębski Antoni weszli na dalsze studia uniwersyteckie, zwalniając się zupełnie z posady nauczycielskiej.

Tutejszej szkole przyznano wprowadzić 17 etatów, jednak do pracy stanęło tylko 12 sił nauczycielskich. Do obsadzenia pozostało jeszcze 104 lekcje.

13. listopada, t. j. w dniu Patrona szkoły, odbyła się specjalna uroczystość, gdyż w dniu tym poświęcono obrac. św. Stanisława Kostki, który na zamówienie Rady Rodzicielskiej wykonał artysta malarz Franciszek Lipiński z Dreszowa. Poświęcenia dokonał katecheta szkolny, ks. Marek. Po deklamacjach i śpiewach przemówiła do dzieci p. Rutkowska Maria, opisując w barwnych słowach życie św. Stanisława Kostki, przytaczając znane jej osobiste zdarzenia z jego pobytu w Wiedniu, w Rymie i w jego miejscowości rodzinnej, niedaleko której właśnie mieszkała w młodych latach prelegentka.

### Św. Mikołaj.

Dnia 6. grudnia urządzono dla dzieci uroczystość św. Mikołaja. Obdarowaniem dzieci zajęły się poszczególne opieki klasowe. Jeden z ojców ob. Trawirski, podarował dla biednych dzieci, materiały na kilka ubrań oraz cztery pary bucików, na ogólną kwotę 12 tysięcy złotych.

### Nowe siły nauczycielskie.

Z dniem 4. lutego 1947 r. została przydzielona do tutejszej szkoły kol. Nowicka Stanisława i objęła klasę IV a.



Kol. Rucinińska Zofia przybyła do tutejszej szkoły dnia 20. lutego 1947 r. i objęła klasę III a.

Kol. Jagiellak Weronika przydzielona 10. marca 1947 r. do tut. szkoły, objęła Klasę I c.

Kol. Dobrosolska Maria przybyła z dniem 1. kwietnia 1947 r. i objęła klasę V b.

Kol. Sobotowa Klara i Woznicowa Maria udały się na urlopy macierzyńskie.

Klasę I b. objęła p. Kwapińiewicz Anna.

### Święto lasu.

Dnia 26 kwietnia po nabożeństwie w kościele dzieci udały się do lasu, gdzie została urządzona impreza, na którą złożyły się: aktualne przemówienie nadleśniczego, pieśni, deklamacje, a na końcu sadzenie drzewek przez dzieci. Następnie odbyły się zabawy w lesie.

### Święto Pracy.

Dnia 1. Maja urządzono w szkole uroczystość. Po nabożeństwie kościelnym, dzieci zgromadziły się w sali gimnastycznej, gdzie odbył się poranek. Po deklamacjach, śpiewach i tańcach przemówił do dzieci kierownik szkoły J. Słomka, obracując znaczenie Święta Pracy, tak dla ludu pracującego, jak i dla dzieci. Po wzniesieniu okrzyku na cześć P. Prezydenta, odśpiewano „Rote”.



Wszystkimi dniami, z dnia 11, 12, 13, 14, 15  
maja 1947r.

*[Signature]*  
Podany rka

### Dzień 3. Maja.

W dniu 3 Maja odbyło się nabożeństwo kościelne. Następnie dzieci zgromadziły się w sali gimnastycznej gdzie odbył się poranek na który złożyły się: przemówienia, deklamacje i śpiewy.

### Dzień 9. Maja.

Dzień 9. Maja, jako dzień zwycięstwa - obchodzono w szkole bardzo uroczystie. O godz. 9tej wszystkie dzieci wraz z nauczycielstwem, wzięły udział w nabożeństwie, po czym udały się do szkoły na poranek.

Poranek poświęcony był wspomnieniom straszliwych walk Polaków pod okupacją niemiecką i bohaterstwu żołnierzy polskich na wszystkich frontach świata, w szczególności zaś na froncie polarnym partyzantki polskiej.

Poranek zakończono hołdem dzieci złożonym wydzwigniętej z grodu Giryńie nanej.

Dnia 11.7. b.v. powtórzono poranek dla dorosłych.

### Dzień 1. Maja.

Dnia 1. Maja 1947r. dzieci z całej szkoły święciły Dzień Matki. Po uroczystej mszy św. na której były obecne nie tylko dzieci ale także matki wszyscy zebrali się na dziedzińcu szkolnym, gdzie na tle zielonej dekoracji odbyły się zbiorowe i pojedyncze deklamacje, wiele tańców oraz inscenizacji, dostosowanych do charakteru dnia. Zakończeniem całej imprezy było ofiarowanie kwiatów matkom.



przez dzieci, oraz przemówienie kierownika szkoły, który w krótkich lecz serdecznych słowach zwrócił się do matek i dzieci, podkreślając cel i znaczenie Święta Matki.

Przygotowaniem uroczystości zajmowała się Kłosa Jagiellakowa oraz p. Albertowa z ramienia sekcji teatralnej Rady Rodzicielskiej.

### Zbiórka złomu.

W dniu 11. czerwca na zarządzenie władz szkolnych, szkoła tutejsza zajęła się zbieraniem złomu.

W wyniku zbiórki dzieci nagromadziły 11.560 kg. złomu.

W zbiórce wybiła się kl. Va, która zebrała 2.365 kg.

Za otrzymaną kwotę 4.627 zł. za złom, zakupiono 3 piłki do siatkówki.

### Wycieczki szkolne.

Dnia 6. czerwca odbyła się jednodniowa wycieczka do Łąbkowic klas: IV a, IV b, Va, - celem której było zwiedzenie i zapoznanie się z pracą w kucie szkła. W wycieczce brało udział 85 dzieci, prowadził je kol. Jankowski Karolienx wychowawca kl. IV b.

W dniach 8, 9 i 10 czerwca odbyła się autem ciężarowym wycieczka kl. VII a do Zakopanego. Udział wzięło 28 dzieci, prowadził kol. Raczkowa Bronisława. Po zwiedzeniu Zakopanego, dzieci wyjechały kolejką linową na Kasprowy Wierch, skąd powrót nastąpił pieszo przez Halę Gąsienicową. Do Morskiego Oka udano się autem, po drodze zobaczyły dzieci kopalnię Mickiewicza. Z nad Morskiego Oka udano



się do Czarnego Stawu. Wycierka nawiązała kontakt ze szkołą powszechną w Zakopanem, dzieci odśpiewały wspólnie pieśni, a potem grały w siatkówkę.

Klasa VI a w liczbie 21 dzieci umiędowała wycierkę krajową do Gdyni w dniach od 9 do 14 czerwca b. r. Głównym celem wycierki było zobaczenie morza. Zwiedzono Gdynię, port od strony lądu i morza, Hel i latarnię morską. Dzieci kąpały się w morzu, plażowały i jeździły kajakami i holownikami po morzu. Następnie zwiedzono Gdynię wraz z portem i Glinę.

W powrotnej drodze wycierka zatrzymała się jeden dzień w Warszawie. Zwiedzono góry Starego Miasta, Placu Zamkowego, Krakowskiego Przedmieście, Nowego Światu i Marszałkowskiej. Oglądano kościoły barokowe: Wniebowstąpienia i św. Anny, a także kościół św. Krzyża. Następnie wycierka udała się do Grobu Nieznanego Żołnierza, oraz do Muzeum Narodowego i Muzeum Wojska.

W Warszawie wycierka została bardzo gościnnie przyjęta w szkole powsz. № 9 przy ul. Filtrówej № 62. Dzieci podejmowano wspaniałym obiadem, ciereśniami i truskawkami, poza tym każde dziecko otrzymało na drogę paczkę. Z dziećmi szkoły powsz. № 9. w Warszawie klasa VI a prowadziła cały rok bardzo ożywioną korespondencję.

Wycierkę prowadziła wychowawczyni klasy kol. Ustanówna Jadwiga.

Dnia 15 czerwca odbyła się jednorazowa wycierka kl. VI b. i kl. V b. do Częstochowy. W wy-



nieurze wzięto udział 44 dzieci pod opieką wychowawczyń klas. kol. kol. Rutkowskiej Marii i Dobrowolskiej Marii. W Częstochowie wysłuchano nabożeństwa w kaplicy Matki Boskiej, potem dzieci zwiedziły klasztor z jego historycznymi zabytkami, muzeum, oraz oglądały z wieży panoramę miasta i okolicy. Objasnień udzielały obydwie opiekunki i p. Knollówna nauczycielka jednej ze szkół w Częstochowie. Pogoda dobra utrynana się cały dzień, dzieci dużo skorzystały i powróciły zdrowe.

W dniu 24 czerwca b. r. po długiej chorobie zmarła koleżanka Maria Stomkova iona kierownika szkoły. W zawodzie nauczycielskim pracowała 24 lata spełniała swoje obowiązki z zapałem i wielką sumiennością, zyskując sobie powszechny szacunek, miłość dzieci i uznanie rodziców. Wyrazem tego był pogrzeb w dn. 24 czerwca, na który przybyły wszystkie dzieci miejscowych szkół - Katowice №№ 8 i 9, delegacja gimnazjum, do którego uroczystości córka zmarłej, delegacja szkoły № 9 w Chorzowie, gdzie kol. Stomkova pracowała przez szereg lat, koleżanki i koleżki ze szkół katowickich i chorzowskich, oraz liczne mesze miejscowego społeczeństwa.

Kondukt pogrzebowy poprzedzony śpiewem szkolnym, oraz licznymi wiencami niesionymi przez delegacje, prowadził przyjaciel rodzinny ks. Starke z Krakowa w asyście ks. ks. Giza Marka i Giza Alberta z miejscowej parafii klasztoru Franciszkanów. Kondukt zatrzymał się przed budynkiem szkolnym, gdzie poigrała koleżankę w imieniu grona nauczycielskiego kol. Janowska.



Na ementarzu przemawiała koleżanka ze szkoły №8, poczem dłuższe przemówienie, poświęcone pamięci zmarłej, wygłosił ks.<sup>o</sup> Stark. Następnie chór kościelny odspiewał nad grobem pieśń żałobną. Grob zarzucano wiencami i kwiatami.

### Zakończenie roku szkolnego.

Uroczyste zakończenie roku szkolnego odbyło się dn. 28 czerwca. Po mszy św. dzieci zebrały się w sali gimnastycznej. Przybyła również duża ilość rodziców. Kierownik szkoły ob. Stomka, w dłuższym przemówieniu, zilustrował stan szkoły, warunki pracy nauczycielstwa, braki w obsadzie personalnej, osiągnięcia na polu wychowawczym i naukowym. Na początku roku szkolnego było 688 dzieci, w tym 345 chłopców i 343 dziewcząt. Stan ten w ciągu roku szkolnego powiększył się i przy końcu czerwca osiągnął liczbę 723 dzieci t.j. 358 chłopców i 365 dziewcząt. Dzieci te pochodziły z następujących warstw społecznych: 24 kupców, 6 rolników, 40 hutników i górników, 121 robotników, 40 rzemieślników, 394 urzędników, oraz 99 innych zawodów. Frekwencja uczniów wynosiła 89%. Urządono 3 wywiadowki, na które przeciętnie przychodziło około 30% rodziców.

W ciągu całego roku szkolnego dożywiano przeciętnie 440 dzieci. Wydawano następujące posiłki: kawa z mlekiem i chleb, - kasza na mleku, - zupa amerykańska ze słoniną, - kakao z mlekiem i chlebem, - fasola z tuszorem i chlebem. Przeciętnie wydawano 9.500 porcji. Bezpłatnie dożywiano 107 dzieci, inne płaciły po 25 zł. miesięcznie, - w czerwcu po 50 zł. z uwagi na to, że Wydział Aproprowizacji przestał przydzielać żywność dla szkół i dlatego produkty żywnościowe zakupowały się na wolnym rynku.

Następnie przemawiał kierownik żutejszego Biura Dzieln-



cowego ob. Fr. Łajęc. W końcu zabrał głos przewodniczący Rady Rodzicielskiej ob. inż. Jan Kocerłowski, który w pięknych słowach podziękował gronu nauczycielskiemu i kierownictwu szkoły za pracę nad dziećmi w ciągu całego roku szkolnego. Podkreślił ciężkie warunki, w jakich tutaj sze grono pracowało nad wychowaniem dzieci i nadmieniał, że zapłatą za tę pracę mogą być tylko te wspaniałe wyniki, jakie osiągnęło całe grono nauczycielskie we wszystkich klasach, oraz wdzięczność rodziców.

Po występach dzieci, na które złożyły się: deklamacje, śpiew i inscenizacja, kierownik szkoły pożegnał te dzieci, które w liście 49 ukończyły już obowiązek szkolny i rozstają się z naszymi murami szkolnymi. Innym dzieciom życzył jaknajprzyjemniejszego i zdrowego spędzenia wakacji. Po wzmieszeniu okrzyku na cześć Rzeczypospolitej Polskiej i szkoły polskiej, odśpiewaniem hymnu narodowego zakończono tę podniosłą uroczystość.

### Kolonie letnie.

W czasie wakacji wyjechało na kolonie letnie 41 dzieci wraz do Jotefnej i 36 chłopców do Puricowa koło Baranowic, w powiecie Cieszyńskim. Na częściowe pokrycie kosztów utrzymania wpłaciły dzieci 52.500 zł.

Z dniem 1. lipca 1947 r. przeniosły się na własną prośbę: kol. Kunze Ludmiła do szkoły №1 w Katowicach, kol. Woźnicowa Maria do szkoły №13 w Katowicach.

*[Signature]*



## Rok szkolny 1947/48.

Rok szkolny rozpoczął się nabożeństwem kościelnym w dniu 3-go września 1947 r. Po przyjściu do budynku szkolnego, odbył się w sali gimnastycznej poranek, na którym kierownik szkoły przywitał młodzież i udzielił jej wskazówek, jak powinni w tym roku pracować i dlaczego. Po odśpiewaniu hymnu narodowego młodzież rozeszła się do domów, a grono nauczycielskie zebrało się w sali konferencyjnej, by na swoim pierwszym posiedzeniu omówić aktualne sprawy, rozdzielając pracę między siebie.

Do szkoły zostało zapisanych 809 dzieci, które na 19 oddziałów następująco podzielono:

Klasa:	Chłop.:	Dziew.:	Razem:	Wychowawca:
I a	21	23	44	Plebankiewicz Irena
I b	16	26	42	Plebankiewicz Irena
I c	22	23	45	Jagiellakowa Veronika
II a	22	23	45	Łobotowa Klara
II b	21	23	44	Jagiellakowa Veronika
II c	25	20	45	Kwapisiewicz Anna
III a	21	20	41	Głarowska Joanna
III b	25	14	39	Żmijowa Maria
III c	18	19	37	Rackowa Bronisława
IV a	25	20	45	Ruciniska Zofia
IV b	16	19	35	Imielska Władysława
IV c	22	17	39	Imielska Władysława
V a	24	24	48	Nowicka Stanisława
V b	26	23	49	Żankowskiej Karolinnę
VI a	24	20	44	Dobrowolska Maria
	<u>328</u>	<u>314</u>	<u>642</u>	



Klasa	Chłop.	Dziewcz.	Razem	Wychowawca
	328	314	642	
<u>VI</u> b	20	26	46	Dobrowolska Maria
<u>VII</u> a	24	20	44	Urbanówna Jadwiga
<u>VII</u> b	22	15	37	Rutkowska Maria
<u>VIII</u>	19	21	40	Korczyńska Adela
	<u>413</u>	<u>396</u>	<u>809</u>	

Z dniem 1. września odszedł O. Marek (ks. Pielok Jerzy), który udzielał nauki religii, na jego miejsce przybył O. Salvator (ks. Augustyniak Florian).

O 1. września przydzielono również do tutejszej szkoły następujące siły nauczycielskie: Żmijową Marię, która przybyła ze szkoły №1 w Katowicach, Płubankiewiczowa Irena ze szkoły №4 w Katowicach i Biłkówna Maria z Chorzowa.

Z dniem 1. października odeszła do prac w harcerstwie kol. Korczyńska Adela.

W dniu 2. X. 48 przekazano 36 dzieci do szkoły №8 w Katowicach.

### Święto Patrona Szkoły.

13. listopada, jako dzień Patrona szkoły św. Stanisława Kostki, obchodziła szkoła uroczystie. Po nabożeństwie w kościele, zebrali się dzieci w sali gimnastycznej, gdzie odegrały inscenizację z życia św. Stanisława. Na zakończenie ojciec Salvator, nauczyciel religii, przemówił do dzieci, dając świętego za wzór do naśladowania. Przygotowaniem imprezy zajęła się kol. Imielska.

### Szerepienie przeciw gruźlicy.

W dniach 5, 8 i 11 listopada 1947 r. Duniski Czerwony Krzyż przeprowadził w szkole badania metodą Mantoux na



reakcję dzieci na tuberkulinę. Przeprowadzono próby na 706 dzieciach, z których 310 dzieci reagowało pozytywnie, natomiast 396 dzieci negatywnie i ta właśnie ilość dzieci została zaszczepiona szczepionką przeciwko gruźlicy, czyli 55.92 %. - 73 dzieci nie zgłosiło się do szczepienia.

Kol. Kwapisiewicz Anna została zwolniona z dniem 1. grudnia z obowiązków nauczycielskich w tej samej szkole na własną prośbę.

Na jej miejsce przydzielono z dniem 1. grudnia 1947r. kol. Partykową Elżbietę, która uczyła już przed wojną w tej samej szkole.

W dniu 5. grudnia ob. podinspektor Zelonek przeprowadził lustrację całej szkoły.

### Św. Mikołaj.

Dnia 5. Grudnia odbyła się w sali gimnastycznej uroczystość św. Mikołaja. Na program wstąpiły: inscenizacje, śpiewy i tańce. Następnie św. Mikołaj rozdął podarki wszystkim dzieciom. Organizacją imprezy zajęły się koleżanki Biłkówna i Plebankiewiczowa.

To samo przedstawienie powtórzono dnia 6. XII. dla dzieci robotników Hesk. Fabryki Farb w Ligocie.

W dniu 11. grudnia przydzielono do tej samej szkoły nową siłę z Gliwic Kowalczykówną Michalinę.

W dniu 1. stycznia 1948 opuściła tę samą szkołę



na własną prośbę kol. Sobotowa Klara, która nie mogła  
podołać równocześnie obowiązkowi nauczycielki i matki  
drojga małych dzieci.

Po zmianach jakie nastąpiły w składzie grona  
nauczycielskiego tejże szkoły, obsada wychowawcza  
klas przedstawia się następująco w dniu 8 stycznia 1948r.

Klasa: Wychowawca:	Klasa: Wychowawca:
Ia Plebaniewicz Irena	IVb Rucinińska Zofia
Ib Partykowska Elżbieta	IVc Raczkowa Bronisława
Ic Biłkówna Maria	Va Nowicka Stanisława
IIa Jagiellak Weronika	IVb Jankowski Karimierz
IIb Jagiellak Weronika	Va Kowalczyk Michałina
IIc Kowalczyk Michałina	IVb Dobrowolska Maria
IIIa Głarowska Joanna	Va Urbanówna Jadwiga
IIIb Łmijowa Maria	IVb Rutkowska Maria
IIIc Biłkówna Maria	VIII. Urbanówna Jadwiga.
IVa Imielska Władysława	

### Święto lasu.

Dnia 24. kwietnia b.r. obchodziliśmy dzień lasu.  
W przeddzień t.j. 23. IV. - po przemówieniu kierownika  
Szkoły o znaczeniu lasu dla zdrowia i gospodarki  
narodu, młodzież udała się na ulicę Pancerwicką,  
gdzie pod kierunkiem pracowników nadleśnictwa, zaas-  
drowo 21 lip. Poszczególne klasy wzięły na siebie ob-  
owiązek podlewania zasadzonych przez siebie drzewek.  
W następnym dniu uroczystości rozpoczęły się nabo-  
żeństwem w kościele, skąd młodzież wyruszyła do  
lasu. Przedstawiciele Nadleśnictwa przemawiali na aktu-



alny temat, poczem dzieci odśpiewały szereg pieśni  
a na zakończenie urządziły gry sportowe.

### Święto Pracy.

W przeddzień uroczystości 1. Maja, odbyła się  
w szkole Akademia o godz. 12<sup>tej</sup> dla przedszkola  
i klas I i II-gich - o godz. 14<sup>30</sup> dla młodzieży  
starszej, poczem klasy siódme i ósma wyru-  
szyły pod opieką wychowawczyń do Katoric  
na ogólną Akademię, na której przemawiał Ab.  
Premier Cyrankiewicz.

W dniu 1. Maja najstarsze dzieci i grono nau-  
czycielskie zebrały się na Placu Turulidów przed  
gmachem Województwa, gdzie wystuchano przemó-  
wień, a następnie wzięto udział w manifestacyj-  
nym pochodzie przez miasto.

### Dzień Matki.

W dniu 30. Maja b.r. odbyła się w szkole uro-  
czystość dnia Matki. Po uroczystościach w kościele  
dzieci i ich Matki zebrały się w sali gimnasty-  
cznej. Liczne produkcje połączone z tańcami,  
śpiewem i deklamacyami wykonały dzieci klas  
młodszych. Na zakończenie uręczyły dzieci swoim  
Matkom kwiaty. Zorganizowaniem imprezy zajęły  
się koleżanki Jagiellakowa i Polkówna.

W dniu 1. Czerwca b.r. mężnami sprawy  
wstawiali się do Kancelarii Kierownictwa Szkoły



i skradli maszynę do pisania wartości 30.000 zł.  
i 6-cio lampowy nowy odbiornik radiowy war-  
tości 43.000 zł. Przeprowadzone przez Milicję Oby-  
watelską dochodzenia nie doprowadziły do wy-  
krycia sprawców. —

Dnia 20. czerwca br. odbył się festyn szkolny.  
Na program złożyło się: 1. loteria fantowa,  
2. Gry i zabawy dla dzieci na boisku szkolnym,  
3. Popisowe tańce dzieci młodszych i 4. Ogólne  
tańce dla dzieci a później i dla rodziców.  
Sekcja Gospodarcza Rad. Rodr. urządza buket  
w którym sprzedawano śledy, ciastka, kanapki  
i napoje chłodzące. Dochód z loterii fanto-  
wej i bufetu w sumie 25.822 zł przeznaczono  
na zakup skradzionej maszyny do pisania.  
Festyn ten dał wiele zadowolenia nie tylko  
młodzieży, ale i rodzicom, którzy licznie przy-  
byli i bawili się wesole.

### Zakończenie roku szkolnego.

W dniu 25. czerwca br. o godz. 11<sup>45</sup> odbyła się  
uroczyść zakończenia roku szkolnego dla dzieci  
młodszych, a w godzinach popołudniowych dla  
dzieci starszych. W uroczystościach tych liczny  
udział wzięli rodzice.


Na program złożyły się występy dzieci i za-  
wody sportowe między szkołami № 8 i № 9.



Do licznie zebranych rodziców przemówił Kierownik Szkoły ob. Stomka, który złożył sprawozdanie z całorocznej pracy. Podkreślił w swym przemówieniu duży wkład pracy Rady Rodzicielskiej ~~dla szkoły~~, oraz grona nauczycielskiego, dla szkoły. A na miernia Rady Rodz. przemówił przeni. Kzerenbowski, który nadmieniał, że położony przez nauczycielstwo wysiłek wydał wspaniałe rezultaty, które powinny być zapłatą dla grona naucz. za jego pracę. Na zakończenie wyraził w imieniu rodziców wdzięczność i podziękowanie dla Kierownictwa Szkoły i Grona Nauczycielskiego za całoroczną pracę. Następnie dzieci w swoich wypowiedziach i deklamacjach przytęszyły się do tych podziękowań, potem odegrały sztukę i odtańczyły tańce bardzo ładnie - wyćwiczone przez koleżanki Jagiellaków i Billekowską.

Odśpiewaniem "Koty" zakończono uroczystość. W następnym dniu po ukończeniu w Kościele, dzieci przybyły do szkoły, gdzie nastąpiło rozdanie świątecznych.

W czasie wakacji na kolonie letnie wyjechało 84 dziewczynki do Sosńnicowic koło Gliwic, 74 chłopów do Swinnej koło Żyrca, oraz 8 dziewczynek i 17 chłopów nad morze. Ogólnie z kolonii letnich skorzystało 183 dzieci. Na częściowe pokrycie kosztów wpłaciły dzieci 107.180 zł.

  
Kierownik Szkoły



## Rok szkolny 1948/49.

Z dniem 1 września 1948r. - na podstawie zarządzenia Ministerstwa Oświaty, - została przeprowadzona reorganizacja szkoły.

Ze szkoły podstawowej powstała 11-nastoletnia, nawiązuje od tego nazwę: Szkoła Ogólnokształcąca stopnia Podstawowego i Licealnego Nr 9.

Szkoła liczy 7 klas szkoły podstawowej oraz klasę VIII-mą i IX-tą - jako I-szą i 2-gą licealną, - znajduje się bowiem w stadium rozwoju.

Młodzież klas licealnych tejże szkoły rekrutuje się z następujących miejscowości: Kątowice Ligota, Kątowice Bryndów, Łatecka Hłoda, Ochajce, Piotrowice, Murki, Podlesie, Boże Dary, Kostuchna, Pancowniki.

W ostatnich dniach sierpnia i pierwszych września, odbyły się egzaminy uczniów zdających do klas licealnych.

Dnia 1 września nastąpiło uroczyste otwarcie roku szkolnego przemówieniem dyrektora szkoły Ob. Teofila Klamy do młodzieży wszystkich klas oraz do Grona Nauczycielskiego. Następnie odbyła się konferencja Grona Nauczycielskiego, - na której nastąpiło przeprowadzenie organizacji klas, oraz ich przydzieleniu poszczególnym wychowawcom. - Konferencje następnych dni przeprowadziły podział przedmiotów w poszczególnych klasach, zapoznanie się z zarządzeniami Władz co do programów nauczania, podręczników przeznaczonych do użytku młodzieży, oraz <sup>zajęty</sup> dyktorem podręczników z listy uznanych przez Ministerstwo - dla szkoły i poszczególnych klas.



Po przeprowadzeniu pewnych zmian w personalie szkoły  
na skutek przenoszenia się nauczycieli ze szkoły do szkoły  
Grono nauczycielskie przedstawia się następująco.

Dyrektor szkoły : Ob. Tofil Kłama

Kierownik " Józef Piomka

nauczyciele " Maria Kunze.

" " Maria Rutkowska

" " Aniela Pigorska

" " Zrena Chmielin'ska

" " Jadwiga Urbanówna

" " Andrzej Kiemiec

" " Maria Dobrowolska

" " Cesława Niemcowa

" " Adela Korczyńska

" " Władysława Śmiłska

" " Joanna Garsuska

" " Maria Żmijowa

" " Józefa Piarsusyn

" " Weronika Jagiełlak

" " Maria Piłko

" " Bronisława Raczkowa

" " Stanisława Nowicka

" " Redańska " Stefania Majewska

" " " Danuta Pięgiśkówna

" rysunków " Stanisława Jasieńska

" spiewu oraz

promienny chór i orkiestrę Wiktor Tenkawa  
szkolny.

sekretnarka : Ob. Małgolata Lopa

Łączna liczba dzieci zapisanych do szkoły wynosi:

894. kl: podstawa: 666, kl: lic: 228.



Co do ilości oraz rodzaju poszczególnych klas, - sprawy przedstawią się następująco:

3 klasy  $\overline{IX}$  - te  $\overline{IX}_a$ ,  $\overline{IX}_1$  i  $\overline{IX}_2$ .

3 "  $\overline{VIII}$  - me - a - b - c.

2 "  $\overline{VII}$  - me - a - b.

1 "  $\overline{VI}$  - ta

2 "  $\overline{V}$  - te - a - b.

2 "  $\overline{IV}$  - te - a - b.

2 "  $\overline{III}$  - cie - a - b.

2 "  $\overline{II}$  - gie - a - b.

2 "  $\overline{I}$  - see - a - b.

2 oddziały Przedszkola.

2 ulokacje znajdujące się przy wejściu do budynku, - przeznaczyć Ob. Dyrektor na salkę dla młodzieży, jedną na gabinet pomocy naukowych.

Od do

zorganizowano w całym kraju Mięsiąc Przyjaźni Polko-Rodzieckiej. - W tej sprawie odbyła się w Katowicach konferencja międzyuskulna mająca na celu nawiązanie korespondencji między młodzieżą w Polsce a młodzieżą w K. S. R. R.

Dnia 24. września 48. - odbyło się posiedzenie organizacyjne Rady Rodzicielskiej. Na porządek wzięty: wybory Zarządu, referat wójta miasta Bożka, uchwalenie statutu opłat rodziców posyłających dzieci do szkoły, uchwalenie rezolucji w sprawie rozbudowy szkoły oraz uporządkowania otoczenia szkoły, sprawy uspokojenia zabawy dla rodziców, jako imprezy dochozowej i zabawy dla młodzieży, jako imprezy merytorycznej.



Dnia 13 października odbyła się konferencja rejonowa omawiająca program nauczania dla poszczególnych klas oraz idee, jakie mają przyswajać wychowawcom w ich pracy wychowawczej i naukowej.

Dnia 19 października b.r. - zorganizowano w naszej szkole Związek Młodzieży Polskiej Z. M. P.  
Kierownictwo ideowe przejął ob. Dyrektor.

Dnia 26 października wyjechała z naszej szkoły wycieczka szkolna do Wrocławia na Wystawę Ziemi Odrzańskich w składzie 4 nauczycieli: pp. Bińkowska, Urbanowska, Imielska i naucz. Kiemiec, jako kierownik. Uczennic i uczniów biorących udział było 83. Wycieczka przybyła na miejsce o godzinie 8-mej rano i natychmiast po dojeździe na teren Wystawy rozpoczęła jej zwiedzanie zaczynając od terenu B. Młodzież została podzielona na 4-ry grupy. Po zwiedzeniu wspaniałych gospodarstw, obejmujących zabudowanie, hodowlę bydła, ogrodu, pasiekę, - co trwało do godziny 12-tej, spożyto skromny posiłek. Potem nastąpiło zwiedzanie działu A. Pierwsza grupa uczniów była to nad Odrą na przystani motorówek.

O godzinie 19-tej wycieczka udała się tramwajami na dworzec, skąd pociągami powróciła do Kąkolewicz. Powrót nastąpił o godzinie 4-tej rano dnia 28 października.



Dnia 30 października b.t. - Rada Rodzicielska  
urodziła Zbawcę Rodzicielską, której celem było  
przez zabawienie się, - zebranie funduszu na po-  
większenie gabinetu pomocy naukowych oraz <sup>kupno</sup> innych  
potrzebnych rzeczy do użytku szkoły. -

Dnia 8 listopada b.t. odbył się w naszej szkole  
Poranek z okazji miesiąca przyjaźni polsko-ra-  
dzieckiej, oraz 31 rocznicy Rewolucji Październi-  
kowej. Uroczystość rozpoczęła się odśpiewaniem  
Hymnu narodowego oraz skolicznosciowym prze-  
mówieniem wygłoszonym przez dyt. szkoły  
p. Teofila Klamę. - Potem nastąpiło wygłoszenie  
deklamacji pojedynczych i zespołowych prze-  
platanych odpowiednimi śpiewami choralnymi  
jak na przykład: Hymn międzynarodowy, Czerwony  
standard, Hymn górnośląski, 8 psalmów, Oka  
i t. p. W produkcjach brały udział wszystkie  
klasy szkoły podstawowej i licealnej.

Uroczystość zakończona się apelem do młodzieży  
by celem okazania tej przyjaźni bratniemu na-  
rodowi, - wysłała serdeczny list do młodzieży  
radzieckiej.

Takich listów naszej młodzieży do młodzieży  
Z. S. R. P. odesła 15-dni. -

1. grudnia b.t. - nastąpiła w naszej szkole or-  
ganizacja hufca "Luziba Polsce."  
Kiercą hufca stanął p. Hoffmann.



W pierwszych dniach grudnia zorganizowano świetlicę szkolną dla dzieci klas niższych oraz młodzieży klas licealnych. - Odbyło się uroczyste jej otwarcie w dwóch salach szkolnych. - Młodzieży miały książki beletrystyczne i naukowe do dyspozycji. - Przed tego z funduszu Rady Rodzicielskiej zakupiono wiele gier towarzyskich. - W świetlicach zorganizowano samopomoc uczniowską jako pomoc w nauce przy odrabianiu lekcji. -

Z okazji zjednoczenia Polskiej Partii Robotniczej i Polskiej Partii Socjalistycznej - odbył się w Warszawie Kongres Zjednoczeniowy. Historyczny ten moment stał się świętem całego narodu. Dlatego to Ministerstwo Oświaty zarządziło, by w dniu 15 grudnia b. r. z tego powodu odbyły się pogadanki na ten temat, by należycie podkreślić znaczenie tego wydarzenia. Pogadanki odbyły się na lekcjach w poszczególnych klasach - zaś cała szkoła uczęszczała ten dzień uroczystym Porankiem. - Święto szkolne zostało otwarte przemówieniem ob. dyr. T. Klamy, - potem nastąpiły okolicznościowe deklamacje na cześć pracy i jedności, śpiewy chóralne, inscenizacje i tańce. - Całość zakończyło odśpiewanie hymnu narodowego.



Rok Mickiewiczowski został zapisany w pamięci młodzieży naszej szkoły uroczystym Wieczorem Mickiewiczowskim urządzonym staraniem kilku Pan' & Rady Rodzicielskiej dnia 20 grudnia 1949. — z następującym programem:

1. Słowo wstępne.
2. Koncert Jankeła. (Pan Tadeusz.)
3. Pios'n' z wickij. (Konrad Wallenrod.)
4. Tędn' na wybrach.
5. Lilie. (inscenizacja.)
6. Dziady, cz. II, scena w kaplicy.

Wszystcy wykonali uroczście szkoły podstawowej i licealnej. — Dochód obrócono na potrzebny szkoły. —

Dnia 26 stycznia 1949 roku Rada Rodzicielska naszej szkoły urządziła dla młodzieży klas licealnych zabawę karnawałową, z bogatym, tanim bufetem, tańcami, zabawami towarzyskimi oraz innymi niespodziankami. —

Cały czas trwania zabawy przygrywała orkiestra. Zabawa udała się nadzwyczajnie. — Można było zaobserwować uroczwe zachowanie się młodzieży.

Dnia 5 lutego 49. — odbyła się staraniem Rady Rodzicielskiej zabawa karnawałowa, — jedna dla dzieci najmłodszych, druga dla klas I-tych, II-tych i III-tych. — Tani i bogaty bufet, przeróżne atrakcje



piękna muzyka, - któryś się na piękny program.  
Przed bardzo łagodnym bufetem, - wszystkie dzieci zo-  
stały ugostione kawą oraz dobrym pićcywem bez-  
płatnie. - Radość dzieci była wielka.

Z okazji Roku Chopinowskiego, - odbył się  
w naszej szkole w miesiącu kwietniu b.r.

Recital fortepianowy utworów Fryderyka Cho-  
pina.

Wykonalcami byli absolwenci Wyższej  
Szkół Muzycznej w Katowicach.

O przejęciu się naszej młodzieży tą muzyką,  
świadczą również zachowanie się w czasie tej  
uroczystości nawet najmłodziej dzieci.

Święto Pracy w dniu 1. maja b.r. - uroczysto-  
ści w umysłach naszej młodzieży uro-  
czyła Akademia odbyła dnia 30 kwietnia,  
a więc w przeddzień Święta.

Akademie poświęcono dwukrotnie, - dla  
klas niższych i wyższych. - Została ona otwarta  
prezantowaniem Ob. dyr. Klamy.

Prócz tego premlawiali uczniowie dając dowód  
należitego zrozumienia znaczenia tego Święta.  
Piękne deklamacje, śpiewy, solo fortepianowe,  
chór szkolny i orkiestra szkolna uświetniły  
chwilę.

Po uroczystości diatwa została obdarowana  
srodzami, kawałkiem tortu i garnuszkiem



kakao. - Sala gimnastyczna, korytane oraz fronton szkół, - osiady przystrojone zieloną, flagami i odpowiednimi napisami.

W dniu 1. maja młodzież wraz z wychowawcami, przystępując do młodzieży szkół 8-mej, oraz z organizacjami Ligaty i Brynawa, - w towarzystwie orkiestry, Kapłani Wujek, - udali się na pochód do Bródnińca Katowic. -

Dnia 3 maja b.r. - w dniu Świąta Oświaty odbyły się we wszystkich klasach Pogadanki mające na celu propagandę czytelnictwa, oraz wyjaśnienie istinnego znaczenia książki, gazet i czasopism.

Świąto to przegrano ze Świątem Lasu. Młodzież udała się do lasu na sadzenie i pielęgnację drzewek. - Przepracowano obszar lasu 3 hektarów. -

Łącznie z tym Świątem służyło w naszej szkole Wychowanie Książki."

Wychowanie było bardzo dobrze obmyślane i umiarkowane i przedstawiało się nadzwyczaj efektywnie. - Zmierzali je wszystkie klasy naszej szkoły, dzieci i innych szkół, oraz wiele osób starszych z Katowic Ligaty. - Lenzaje robić siódek z książkami z "Czytelnika", - przy którym miała dyskurs młodzież 12-tych klas i zajmowała się sprzedażą tych książek. - Siódek ten był na dworcu w Ligocie. - Wychowanie książki" trwała 3 dni.



Dnia 29 maja nasza szkoła urządziła „Święto Matki”.  
Urządziła je młodzież pod kierunkiem wychowawców.

Scenę ubrano pięknym napisem „Matko”.  
Na program zostały się przemówienia młodzieży, deklamacje  
okolicznościowe, między którymi znajdował się utwór jednego  
z uczniów, dalej występy chóru i orkiestry szkolnej.

Całość wypadła bardzo pięknie. Dzieci wręczyły Matkom  
bukićki kwiatów. Był to ostatni punkt programu.

Uroczystość została urządzona dwukrotnie. O 15-stej dla  
matek dratwy młodszej a o 18-stej dla matek młodzieży  
starszej. - Szkoda tylko, że Matki nie stawiały się tak  
licznie, jakby należało.

Dnia 25 czerwca 1949r. odbyła się uroczystość zakończenia  
roku szkolnego o podniosłym nastroju.

Na program zostały się następujące punkty:

- a.) Przemówienie dyr. Klamy.
- b.) Przemówienie prezesa Komitetu Podręcznickiego Ob. Praceńskich
- c.) Przemówienie delegatki Komitetu Opiekunów Zawodowego  
Związku Górników Ob. Blicharskiej
- d.) Podukcje chóru szkolnego.
- e.) Deklamacje.
- f.) Tańce.
- g.) Zakończenie uroczystości rozdaniem nagród za pilność  
oraz uczynny sprzeciw.



Rok szkolny 1949/50.

Dnia 1. września 1949 r. odbyła się krótka uroczystość rozpoczęcia roku szkolnego z Akademią w sali gimnastycznej. -

Na uroczystości były obecne wszystkie klasy od 1szej do 10tej, wicariusz oraz Zmo nauczycielskie w pełnym składzie pod przewodnictwem dyrektora szkoły Tęfili Klamy. -

W uroczystości młodzieży udało się do klas na normalną naukę. -

Dnia 5 b. m. t. j. września otwarto 'Kiermasz Książki' który trwał do 8-go września włącznie. W związku z kiermaszem młodzieży klas I-tych i II-tych zajęła się reklamą oraz sprzedażą aktualnych książek przy dwóch stołkach - przed wejściem do szkoły i na dworcu kolejowym.

Na początku roku szkolnego, - nastąpiły następujące zmiany w Zmoie Naucz. Odessia Ob. Anieli Pizikowej jak również p. Maria Żmijowa. - Zostali zamianowani: Ob. Dr. Fell, Elżbieta Żemeiko, Franciszka Wiererek, Helena Limanińska, C. Pirkawa zostali przy szkole tylko w charakterze prowadzącego chór szkolny. Z końcem września przydzielono: Ob: Kulikowską i Pisarszyn.

W sobotę dnia 1. X. szkoła nasza wzięła udział w obchodzie 'Święta Pokoju', - który miał miejsce w Kaimwicach. -

Uroczystość rozpoczęła się uroczystą Akademią na Placu Inwalidów - a zakończyła przemarszem ulicami miasta.

W dniu 15 października odbyły się dla młodzieży starszych klas: Mistrz Jesienne. Trwały od godziny 8-mej rano do 12-tej w południe. -

Młodzieży wykasowała samorządnie do sportu i sprawności sportowej. -



Dnia 20 grudnia odbyła się w naszej szkole uroczystość 70-lecia urodzin Generalissimusa Stalina. -

Na uroczystość tę przybyli przedstawiciele dyr. Teofila Kłamy, przedstawiciela Ł.M.P. Presea Komitetu Radzieckiego, referaty przedstawiciele klas licealnych, deklamacje poetów polskich i radzieckich wygłaszane przez młodzież wielu klas, śpiewy solowe i chóry, produkcje na fortepianie. - Uroczystość zakończono odśpiewaniem hymnu narodowego polskiego i radzieckiego. Wreszcie odśpiewano: Młodzież narodów. -

Dnia 21 grudnia z tej samej okazji - młodzież otrzymała śniadanie: bułkę z kiebasą. -

W czasie uroczystości 20 grudnia, - byli obecni Przedstawiciele Władz: Ł.M.P. Ł.P.R. i Miejskiej Rady Narodowej. -

Przez 8 dni od dnia 28 grudnia przetrwały szkółka nasza brała udział w organizowaniu wystawy K.O.P. w Katowicach ul.: Szkoła Liceum Pedagogiczne. Codziennie delegowani przez Dykcję naszej szkoły członkowie Grupa przesuwali tam po kilka godzin. Wystawę otworzono 1. stycznia 1950.

Dnia 27. stycznia 1950 roku jako w rocznicę uwolnienia Katowic przez armie: polską i radziecką, - odbyły się w naszej szkole dwie uroczyste akademie: dla klas niższych i wyższych.

Dnia 31. stycznia odbyła się Akademia poświęcona pamięci Lenina. Leżą ordożono jego portretem. Przedstawiciele młodzieży, deklamacje i śpiewy wykonały, że młodzież zdaje sobie sprawę z pracy i życia Lenina na niwie socjalistycznej.

Dnia 18. lutego młodzież klas licealnych naszej szkoły, - wzięła gremialny udział w uroczystościach Pułkowskich w Katowicach.



Roknica utworzenia Armii Radzieckiej w dniu 23 lutego 1950 r.  
została uczona w naszej szkole we wszystkich klasach jedno-  
godzinnymi pogadankami.

W zastępstwie "ognisk" nauczycielskich, - zostały utworzone przy  
każdej szkole Zakładowe Organizacje Zakładowe Z.O.Z. -  
mające na celu załatwianie nauczycielskich spraw organiza-  
cyjnych oraz szkolenie ideologiczne nauczycieli. -  
Zbierania szkoleniowe odbywają się dwa razy w miesiącu.  
Na całość składają się referaty, dyskusje. - Referentem  
szkoleniowym został wybrany ob. kier. Lomka.

Międzynarodowy Dzień Kobiet dnia 8 marca 1950 r.  
mający na celu podkreślenie wartości społecznych zdo-  
byczy kobiety - odbił się silnym echem w murach naszej  
szkoły. - Urządzono w całej szkole pogadanki i refe-  
raty na temat udziału kobiet w budowie nowego życia  
u nas, w Z. S. R. R. oraz we wszystkich krajach demo-  
kracji ludowych. Ofiarne czyny kobiet pracujących  
w naszej szkole - zostały zgłoszone przez Z.O.Z. w  
Ognisku Grodzkim.

Z okazji odsłonięcia Pomnika Wdzięczności dla Armii Ra-  
dzieckiej odbyły się w naszej szkole dwie uroczyste akademie  
dla klas podstawowych i licealnych w dniu 29 kwietnia b.m.  
Następnie klasy od VII-mej do IX-tych wzięły udział w  
Kolumnie, gdzie wzięły udział w uroczystości odsłonięcia pom-  
nika oraz w przemarszu ulicami miasta.



Dnia 1 maja 1950. - klasy od VII-tych do IX-tych wzięcie udziału 4,45 rano udały się do centrum Katowic w celu wzięcia udziału w ogólnym świątku. Młodzież i Grupa maszerowała przez przydrożne karczki towarzysząc nam orkiestra Kopalni Wujek z Brynowa.

Dnia 4 maja z okazji Świąta Oświaty - książki i prasy - została zorganizowana przez młodzież pod kierownictwem pp. Żukowskiej, Kuntze, Macurek i Ruciskowskiej - Wystawa Książki w świetlicy naszej szkoły. -

W tym też dniu młodzież pod kierownictwem wykładowców, - wysłuchała przemówienia Ministra Oświaty nadanego przez radio. Następnie odbyły się na podwórku szkolnym międzyklasowe zawody gry w siatkówkę. -

Nasza szkoła wzięła udział w konkursie na 1-ego majowe gazetki szkolne - na terenie naszej szkoły i centrum Katowic. - W konkursie w Katowicach - otrzymała drugą nagrodę. -

W związku z czynnem pierwszomajowym - klasy naszej szkoły postanowiły stworzyć kółko samokształceniowe młodzieży, - mające na celu niesienie pomocy w nauce ślabyim uczniom. -

W dniu 7 maja b. r. - młodzież naszej szkoły wzięła udział w biegach narodowych na terenie Katowic - Ligoty.

Święto Dnioka - w dniu 31 maja b. r. - zaczęto się wysłuchaniem przemówienia Ministra Oświaty nadawanego przez radio z okazji Międzynarodowego Dnia Dnioka. Następnie w godzinach popołudniowych w lesie na terenie Ligoty przy drzewkach



orkiestry do późnego wieczora — odbywały się gry sportowe, zawody międzyklasowe, śpiewy, chóry oraz tańce w strojach regionalnych. Wskazy były: książki i książkami, z jedzeniem, leśniczadą i t.d. Święto Drużka zakończyło się na drugi dzień w szkole wspólnym śniadaniem.

W dniu 7. czerwca młodzież klas licealnych wzięła udział w wiecu zorganizowanym w Katowicach z okazji przyjaźni polsko-niemieckiej.

W dniu 14. czerwca b.r. — młodzież starszych klas naszej szkoły zwiedziła Wyższą Szkołę Marchlewskiego w Domu Kultury, — poprowadzoną przedtem klasowymi pogadankami na temat znaczenia Marchlewskiego w rozwoju sygnalizmów w Polsce.

Zakończenie roku szkolnego 1949/50 — dnia 23. czerwca 1950. O godzinie 8-mej rano zbórka młodzieży całej szkoły na podwórku szkolnym, ustawienie się w szerebie, zaciąganie flagi na maszt oraz odśpiewanie Hymnu narodowego.

Następnie w sali gimnazjalnej odbyła się uroczysta akademii wraz z rozdaniem świadectw i nagród wyróżnionym za pilność, dobre zachowanie i pracę społeczną uczniów — najpierw dla klas niższych, — następnie dla klas od VII-mej do IX-tej.

Przemawiali: dyr. ob. Kłama, Przewodniczący Komitetu Rodzicielskiego ob. Babaniski, Przedstawicielka Rady Opiekunów Związku Fleńników ob. Zofia Blicharkówna, Przedstawiciel Z. M. P. — Przedstawiciel młodzieży całej szkoły, który dziękował dyr. ob. Kłamie za jego pracę dla szkoły oraz wszystkim



Głównie naukieliskiemu

Kuratorium Okręgu Szkolnego odznaczyło za pracę społeczną na terenie Z. M. P. uczniów klasy I A. Klara Anna, I B. Lupa Zygmunt, II B. Kasper Dariusz, - dyplomami uznania. -

Wszystkie uroczystości występy młodzieży. Liczny udział brali w niej rodzice. -

Po akademii młodzież udała się na podwóje skłone, gdzie odśpiewano śpiewy narodowe i spuszczono flagę z mantel. - 60-ciu kilku młodzieży z klas IX-tych i X-tych - opuściło naszą szkołę udając się na zarządzenie władz do szkolnictwa zawodowego.

W czasie ferii letnich szkoła nasza urządziła kolonie letnie dla młodzieży naszej szkoły w Skorogoszcz nad Kysą. -

Brat w niej udział 248 uczniów w dwóch turnusach dla chłopców i dziewcząt. Kierownikiem był Ob. Antoni Jasnybski, współpracownikami: Ob. M. Dobrowolski, Limaniska, Biskupowa, Urbanowa oraz higieniska Ob. Lessewa. -

Pierzą wychowawczą sprawować Ob. dyr. Klara. -

Gośćmi na kolonii byli członkowie Komitetu Rodzicielskiego, jak również Komitetu Opiekunskiego.

Młodzież szczęśliwa, wypoczęta, dobre odżywienia - powróciła do zajęć szkolnych przed rozpoczęciem roku szkolnego. -



## Rok szkolny 1950/51.-

W dniu 1-go września 1950 rozpoczęto nowy rok szkolny uroczystą Akademią, w czasie której młodzież sformułowała zobowiązanie sumiennej pracy na cały rok szkolny, - by przyczynić się do budowy socjalistycznej Ojczyzny.-

Ob. Dyrektor powitał Grono i młodzież szkolną zobowiązując ich do sumiennej i wytrwałej pracy dla dobra Polski Ludowej.- Chóry, imprezy, nadaty tej uroczystości podniosły charakter.- Z Grona kierowniczego odeszły do innych szkół następujące osoby: St. Jell, Ob. Wiercorkówna, Ob. Żemicko, Ob. Rutkowska i Ob. Chmieleńska.-

Przybyli do naszej szkoły nowo zamianowani: Ob. Plewako, Ob. Rajcówna, Ob. Chłeck, Ob. Mrzakowa, Ob. Martyna, Ob. Gładaj i Ob. Kańwak oraz Ob. Kibl.-

Dzień Żołnierza w pamięci szkoły.- Dnia 12 września odbyły się pogadanki na temat znaczenia żołnierza dla strony naszych granic.-

W dniu 13. października odbyły się marsze jesiennie naszej szkoły na terenie Katowic Ligoty - w rejonie bieżący pod Lenino.- Osiągnięte wyniki były zadowalające.

W organizowaniu tej imprezy brali udział Grono nauczycielskie z dyr. Kłomą na czele oraz przedstawiciele K. P. Górnik - Katowice - Ligota. Impreza odbyła się sprawnie bez wypadków.-

W szlachetnym współzawodnictwie młodzież tak respektowo, jak i indywidualnie - wykazała duże wyrobienie sportowe.



Rocznica powstania Komсомотu młodzieży klas licealnych uczęta  
wzięciem udziału wraz z Gronem nauczycielskim w capstoku  
w centrum Kałosin.

W następnym dniu t.j. 29 października powstanie tej organi-  
zacji uczęsno uczęstą Akademią, na której młodzieży  
pod kierunkiem Ł. M. P. przewiła zobowiązania zlikwidowa-  
wania wśród siebie postępów niedostatecznych oraz wciąg-  
nięcia do tej organizacji jak największej liczby kolegów i  
koleżanek. Deklamacje utworów pisanych radzieckich i polskich,  
chóry i inscenizacje - nadały tej uczęstności charakter  
imponujący. - Wynikło z tego duchowe zbliżenie Komсомотu  
i Ł. M. P.

Akademia ta rozpocęła akcję szerzenia Przejawu Polako Ra-  
dzieckiej na terenie naszej szkoły. -

32-ga Rocznicę Rewolucji Październikowej uczęta młodzieży wraz  
z Gronem z dys. Kłama na ciele - uczęstą Akademią  
w dniu 7-go listopada b.r. -

Program wypełniony: deklamacje, przemówienia, śpiewy cho-  
ralne, produkcje fortepianowe autorów rosyjskich i sowieckich.

Drugi światowy Kongres Pokoju - przewiła młodzieży w dniu  
19-tego listopada b.r. w bardzo podniosłym nastroju, zaięga-  
jąc wraz z Gronem nauczycielskim warty pokoju. -

W ich czasie dokonano dekoracji szkoły pod kierunkiem Ob.  
Liman'skiej i Jasimbskiego. - Młodzieży wykonata samodzielnie  
wiele gasetek ściennych, przeprowadzita spis inwentarza szkolnego.  
W dniu następnym wraz ze szkołą Nr: 8 z transparentami  
i emblematami Drugiego Kongresu Pokoju, wnoszące skrzyki  
na cześć Pokoju - przemarszowata ulicami dzielnicy.



Wbudziło to entuzjazm dzieci, rodziców i widzących. -  
Zakończenie miało miejsce w szkole. Premówił dyrektor  
Kłama przedstawiając znaczenie walki o pokój. -  
Pisanie młodzieży przedstawiono okolicznościowy obrazek  
sceniczny. -  
Uroczystość zakończono odśpiewaniem hymnu młodzieży.

Dnia 27 k. m. (listopada) odbyło się w naszej szkole uro-  
czyste pożegnanie Ob. dyrektora tutejszej szkoły Teofila Kła-  
my odchodzącego na stanowisko dyrektora <sup>Długo Długo</sup> szkoły do  
Pińska. Uroczystość ta miała bardzo podniosły charakter.  
Przed południem zognatła go młodzież ze sali gimnastycznej.  
Premówienia, deklamacje i śpiewy uwruszyły nie tylko  
jego ale i wszystkich zebranych. Dyrektor Teofil Kłama  
organizował tutejszą szkołę 11-letnią, był człowiekiem  
wyknuścionym o szerokim horyzontie poglądów i postępowych  
zapachowaniach. Kochał wychowawca, całym sercem ko-  
chający młodzież jak też i przez nią, kochał świadomie  
kierował ją na drogę socjalistycznej budowy Polski Lu-  
dowej. - Żaligiel i opiekun koła Z. M. P. Naukowej  
przyjacielski koniak między szkołą a domem, - dlatego  
wczoraj tego samego dnia zognatła go Komitet Rodzi-  
cielski wraz z Gronem nauczycielskim. Żegnając go zyska-  
nu serdecia na nową drogę życia.

Dnia 28 listopada odbył obywatelski dyrektor tutejszej szkoły  
zamianowany przez Prezydium Wojewódzkiej Rady Narodowej  
Wydział Oświaty - nauczyciel tutejszej szkoły Andrzej Kłemic.



Dnia 28 listopada b.r. odbyła się wycieczka Koła Krajowego do Gliwic w celu zwiedzenia palniarni i muzeum prehistorycznego. Wyjazd o godz.: 8,40 rano. Powrót 13,30, popołudniu - Głose' uczniom 63 młodzieży oraz 3 sity wychowawców: Gł. Kulikowska, Koresynska, Jasińska. - Wycieczka udała się nadzwyczajnie. Cel został osiągnięty. Oprowadzający byli bardzo dobrzy. Młodzież zachwycała się bez zarzutu. -

### Święto Górnika.

Dnia 4 grudnia z okazji "Święta Górnika" - odbyła się w naszej szkole uroczysta Akademia - umiarkowana staraniem młodzieży Z. M. P. - W produkcjach - na które zostały się przemówienia, deklamacje, śpiewy, monologu humorystyczne oraz obrasek sceniczny z życia górnika Śląskiego - brata uciami młodzieży klas licealnych. - Całość wypadła bardzo ładnie - wykazując aktywność młodzieży Z. M. P.

### Koncert w Filharmonii Śląskiej oraz Wystrawy śmieci radzieckiej.

Dnia 6 grudnia młodzieży klas licealnych naszej szkoły brata gromadnie udzieli w koncercie w Filharmonii Śląskiej. Odgrywano symfonie: Morsowskiego, Moniuszki i Karłowicza. Następnie młodzieży świadcza Wystrawy p. t.: Księżka radziecka, Ilustracja radziecka i Fotografika radziecka. - Liczba młodzieży około 270. - Zainteresowanie i zrozumienie wartości muzyki i śmieci radzieckiej - było wielkie. - Zachowanie wzorowe. - Młodzieży była prowadzona przez dwie wychowawczynie oraz Komand Z. M. P. -



### Zebranie Komitetu Rodzicielskiego.

Dnia 8-go grudnia miało się odbyć Walne Zebranie Komitetu Rodzicielskiego w celu przeprowadzenia wyborów nowego Zarządu. - Ponieważ jednak liczba rodziców była za mała, - zebranie zamieniono się w czysto informacyjne. Przewodniczący: Prezes Komitetu Rodzicielskiego (ob. Grabowski), dyr. szkoły Andrzej Kiermiec, Przedstawiciel Partii (ob. Pomik), Przedstawiciel Młodzieży Ł. M. P. mian. Łoźdzowski, Przedstawicielka Świeżości szkolnej ob. Korczyńska. - Dyskusja na różne tematy interesujące szkołę i dom była ogólna, - oraz data decydująca, jak pójść na takie zebrania. W zebraniu brali udział Przedstawiciele Ł. M. P. wainości tego podkreślić w swoim przemówieniu Przedstawiciel Partii. -

### Walne Zebranie Komitetu Rodzicielskiego.

Dnia 12 grudnia 1950 r. - odbyło się Walne Zebranie Komitetu Rodzicielskiego. - Udzieliło absolutorium utępiętemu Zarządowi, - po przedstawieniu przez niego dwuletniej działalności - oraz wybrano nowy Zarząd. Wszyscy obecni podpisywali się na liście obecności. Było ponad 500 osób. - Przemówienia rodziców byli obecni przedstawiciele organizacji młodzieżowej Ł. M. P. przedstawiciel Partii, Zarządu Świeżości i t. d. -

### Wystawa Zornica w Kąkociu.

Dnia 16 grudnia b. r. - młodzież naszej szkoły parowa od klas VII-tych do XI-tych wzięcie - pod przewodnictwem wychowawców - zwróciła piękną Wystawę Zornica w Kąkociu przy ul. Kamkowej. -



Dnia 17 grudnia b.r. odbyła się „Masówka” całej szkoły w sprawie postulatów wyrażonych na II-gim Międzynarodowym Kongresie Pokoju. Masówkę tę zorganizowała sekcja młodzieżowa naszej szkoły Obrony Pokoju. Referat wygłosił Ol. Krukowski z ramienia wyjątkowej sekcji Walki o Pokój. Następnie przedstawicielka organizacji młodzieży Krystyna Białek uos. kl. I-taj wewołała swoje koleżanki i kolegów do czynnej walki w obronie Pokoju.

Po uchwaleniu odpowiednich rezolucji i odpiwaniu Międzynarodówki - wiec zakończono.

Był obecny redaktor Tykuny Kobińskiej. - W dniu następnym ukazał się w tym dzienniku - całonowy artykuł.

Dnia 20. XII. b.r. - młodzież klas XI A i XI B - pod kierunkiem wychowawców - zrewidowała Skutę Florian w Świątobliwiczach. - Do wyścigów dołączyli się też wychowawcy innych klas. -

### Rok kalendarzowy 1951.

Urządzenie noworoczne dla młodzieży szkolnej.

Dnia 4 stycznia 51 roku staraniem T. P. D. w Katowicach, odbyła się w Zakładach Technicznych urządzenie noworoczne dla młodzieży szkolnej od 7 do 14 lat, dla młodzieży Katowic i okolicy. - Brała w niej udział młodzież: produkcyjna, pracy, siaroty, półsieroty, dzieci pracowników fizycznych i umysłowych - wyklucając dzieci inwalidów fizycznych. Wykluczonego klasa odprowadziła młodzież i oddaliła w opiekę Komitetowi Urządzenia. - Urządzenie urzmaiciły: loteria, kino, teatr, sianki kuglarskie, Taniec, śpiewy przy chórach. Przed tego wszyscy dzieci dostali śniadanie i ciepły kieliszek podroży. -



Rok kalendarowy 1951.

Uroczystość noworoczna dla dzieci pracowników  
Hut w Kątach.-

Dnia 6 stycznia 51 roku o godzinie 11-iej przed południem  
w sali Domu Żwińskich Zawodowych w Kątach ul. Ma-  
łajki - odbyła się uroczystość noworoczna dla dzieci pracow-  
ników hut - staraniem Dyrekcji Żwińskich Zawodowych.  
Kasa szkół ma jako Komitet Opiekunów Żwińskich Huty  
nielco, który sfinansuje dzień swych przyjaciół na wy-  
prawienie namy szkoły. - Dla tego też zespół młodzieży  
pod przewodnictwem Ob. Flankowej (Ruc. Red.) Ob. Kowals-  
kiej i Pińko - chce okazać wdzięczność Komitetowi  
Opiekunów - zgłosić uroczystości programowe a na-  
gła uwaga całej noworocznej imprezy. - Dyrekcji  
Żwińskich Zawodowych pragnie być po imieniu  
oras Komitet organizacyjny namy szkoły. Podzięk-  
tu impresowej przychali 24 dzieci namy jako  
główni. - Impresa udała się nadzwyczajnie. -  
Śpiewy, tańce stylowe, obrany taneczny, rodzaj  
orkiestry, - przyśpiewki i drobne przedświadc-  
jednej z namy uroczystości - sprawiały na alu-  
nych bardzo miłe wrażenie. - Kasa młodzieży  
instytut przez Komiteta uwzględniła obdarzenie tak  
jak dzień pracowników hut. Zadziwienie było  
okropne. -

Dzień 7. j. 8. stycznia 51 r. - zespół młodzieży namy szkoły  
który dzień 6. b. m. uwzględnił imprezę noworoczną dla  
dzieci pracowników hut w Kątach, - projektował z tym  
samym programem do Kątów do Centralnego  
Zjednoczenia Przemysłu Węglowego ul. Powstańców 17. -  
Impresa udała się nadzwyczajnie. Młodsi aniołci



zostało nagrodzenie podziurami, oklaskami i śródgłosami. -

Dnia 9 stycznia b.r. o godzinie 5-tej popołudniu ta sama impreza odbyła się dla dzieci pracowników Fabryki Żwirskiego Chemicznego (kwasu solnego) w Katowicach - Łigocie. -

Uroczystości noworoczne dla dzieci naszej szkoły. Ta sama uroczystość odbyła się w naszej szkole dnia 10 stycznia b.r. dla naszych dzieci - jako uroczystość noworoczna, mianowicie dla dzieci od klas I do V-tej o godz. 15-tej; a dla klas od V do VIII-tych o godz. 17,30. Uroczystość zainicjował swoim przemówieniem Ob. dyr. A. Kierulff. Przemówił również Ob. naucz. W. Kierulff przy skrzynionym dźwięku Przemówienia poruszał tematy: Planu 6-ciolecia, a więc nadziei na lepszą przyszłość, obronę Polski i Przyjaźni polsko-radzieckiej, jak również sprawy misji pomocy dzieciom koreańskim.

Atrakcje były piękne: Tanie, świadome wypowiedzi dzieci na tematy wyżej poruszone, deklamacje, muzyka fortepianowa, Dziadek Mrdka, - a wreszcie podwieczorek choinkowy - kiełbasa z bułką i kawą. -



## Świetlica w naszej szkole. -

Świetlica istnieje od stycznia 1950 roku. W pierwszym roku swego istnienia obejmowała zakres wychowawczy, którym nikt się nie zajmował. Inspektorat szkolny ofiarował na to jednorazową dotację kwoty 100 zł. przez kierownictwo świetlicy na zakup książek treści naukowo-popularnej oraz na kilkakrotne doręczanie. - Później biblioteczki wia-  
snej - świetlica otrzymała część książek wydzielonych z bi-  
blioteki szkolnej uczniowskiej.

Świetlica posiadała czytelnię dla uczniów całej szkoły.  
Prowadził ją zespół młodzieży klas VII-mych.

Orkiestrę prowadził Ob. nauk. Pinkawa, Koło Modelarskie -  
uczeń Łajda.

Później świetlica zorganizowała "Kurs sanitarny" -  
dla starszych i młodszych, Koło szachowe - zakończyło  
turniejem szachowym - gdzie zwyciężył uczeń  
Krzysztof, - Konkurs dobrego myślenia i deklamacji -  
zakończony nagrodami.

Dni zorganizowanych w świetlicy było 132.

Kierownictwo dni 14-tych.

Dni prowadzące świetlicę: Ob. Ob. nauk: Adela Kor-  
czyńska i Maria Piśko.

MLODZIEŻ Szkoły Ogólnokształcą-  
cej nr 9 w Katowicach-Ligocie skła-  
da podziękowanie Zarządowi Główn-  
nemu Zw. Zaw. Hutników za zorga-  
nizowanie pięknej imprezy noworo-  
cznej.

Rok 1950/51.

Świetlica szkolna posiada do dyspozycji dwie sale na ra-  
zie z kamienną podłogą. -

Prowadzi: Uczeń, by dać możliwość młodzieży odratować  
lekcyj, szczególnie tej, która ma trudne warunki pracy  
w domu. -

Czytelnię i bibliotekę dla całej szkoły czynią do godz. 16-stej.  
Try i warunki umiarkowane.



Żółta obywatelsko-kulturalne jsk:

1. Żółta przyrodnicze.
2. " techniczne.
3. " artystyczne.
4. " higieniczne.
5. " dekoracyjne.
6. Redakcja gazetki szkolnej.

Do rangdu oraz prowadzenia funkcji w świetlicy należeć może tylko młodzież dobre uszka się.

W świetlicy mają prawo korzystać wszyscy uczniowie szkoły.

Młodzież otrzymuje obiady w świetlicy. Akcja dozjiwiania świetlicowego jest finansowana przez akcję wojenną Ła-kiadów Przemysłowych, w których pracują rodzice dzieci.

Akcja ta jest już obecnie bardzo silnie rozbudowana.

Obejmuje ponad 200-kilkadzieci młodzieży.

Akcja dozjiwiania prowadzi Ob. Janta (owa) członek Komitetu Rodzicielskiego.

Uroczystości Leninowskie w naszej szkole.

Dnia 22 stycznia 1951 roku z okazji 27 rocznicy śmierci Włodzimierza Lenina - odbyła się w naszej szkole uroczysta akademicka, - którą zorganizowała i pięknie przeprowadziła młodzież Ł. M. P. - Uroczystość miała charakter powagi i podniosły. Łale szkolne udekorowano specjalnie w tym celu ułożonymi gazetkami i hasłami.



Dnia 22 stycznia 1951 roku - z okazji 27 rocznicy śmierci  
W. K. Lenina - odbyły się w naszej szkole pogadanki o  
temacie: Żywa i śmiertelna wielka rewolucja. - Dla klas podsta-  
wowych prowadziliśmy pogadankę Ob. Limanickie a dla klas  
licealnych Ob. Hajdaj. - Wznowa pisała dżurci -  
podkreśliła znaczenie powstania wrotycki.

### Rocznica uwolnienia Śląska-Katowic i Warszawy.

Dnia 26 stycznia z okazji 6-tych rocznicy uwolnienia  
spod hitlerowskiej przemocy Śląska, Katowic i War-  
sawy - odbyły się w naszej szkole uroczystości z tym  
związane. - W klasach podstawowych urządzili  
wychowawcy pogadanki na terenie klas, - dla klas  
licealnych przedstawiciel Wojaka Polskiego w osobie  
oficera wygłosił referat na powyższy temat - oddając  
cześć sprzymierzonym armiom: polskiej i ra-  
dzieckiej. - Uroczystość uświetniły śpiewy i de-  
klamacje - produkcje młodzieży.

### Świąta Czerwonej Armii.

Cześć Bohaterom Armii Czerwonej!  
Pod tym hasłem odbyła się w naszej szkole dnia  
23 lutego b.r. - podniosła uroczystość Świąta Czerwo-  
nej Armii. - Zorganizowała i przeprowadziła ją



młodzień F.M.P. i Koło Przyjaciół Polsko-Radzieckiej. Referat piękny i wyprzedzający na temat powstania, działalności i zasług Armii Czerwonej - wygłosił specjalnie w tym celu zaproszony Przedstawicielkijskiego Koła Przyjaciół Polsko-Radzieckiej - Uroczystość uświetniły deklamacje, solowe występy fortepianowe oraz pieśni śpiewane przez chór szkolny.

## DZIENNIK ZACHODNI

Na marginesie sesji wyjazdowej MRN w Ligocie

(II)

# Każdy obywatel ma głos

**Wszystkie potrzeby mieszkańców będą uwzględnione**

sesji wyjazdowej - wnioskami ty-

KATOWICE, w lutym

Ostatnia sesja wyjazdowa katowickiej Miejskiej Rady Narodowej w Ligocie, była niezwykle pouczająca. — Okazało się, że obywatele chętnie zabierają głos w dyskusji, mówią szczerze o swoich bolączkach i kłopotach, szukają dróg ich naprawy, czują się prawdziwymi gospodarzami kraju. Charakterystyczny jest fakt, że w dyskusji, jaka wywiązała się po referatach o realizacji potrzeb dzielnicy Ligoty, na 14 mówców tylko trzech było członkami Rady. Pozostali rekrutowali się spośród mieszkańców dzielnicy. Warto przytoczyć ich

### KŁOPOTY 11-LATKI

Radny Willański zwrócił uwagę, że jeżeli chcemy zatrudnić w produkcji większą ilość kobiet, musimy więcej uwagi poświęcić zakładom zbiorowego żywienia. Kobieta pracująca musi mieć zapewniony tani i smaczny posiłek, powinno się udostępnić nabywanie gotowych półfabrykatów spożywczych. W dzielnicach robotniczych za mało jest jeszcze rozwinięta sieć sklepów spożywczych, prawie zupełnie nie ma zakładów prania i naprawy bielizny.

Z kolei zabrał głos dyrektor szkoły średniej w Ligocie — Niemiec. Stwierdził on, że w wygłoszonych referatach nie mówiono o szkolnictwie, które ma ogromne potrzeby. Szkoła w Ligocie była przystosowana dla 400 dzieci, obecnie uczy się w niej prawie 1000 młodzieży, dojeżdżającej często z Murcek, Ligoty i Panewnik. Przed szkołą nie ma boiska i zastępuje go zabłocony plac. Młodzież odczuwa brak sali gimnastycznej, a gabinety naukowe mieszczą się w niezwykle ciasnych pokojach. Próbowano tą sprawą zainteresować odpowiednie czynniki, niestety w Katowicach odsyłano przedstawicieli szkoły z piętra na piętro. Niedawno szkoła została radiofonizowana, niestety przewody pozakładano w nieodpowiedni sposób, urządzenia psują się i młodzież nie korzysta z radia. Po wielu interwencjach, które oparły się aż o Warszawę, przyjechała wreszcie ekipa z Gliwic, która dwa tygodnie remontowała urządzenia radiowe i nagle zaprzestala pracy.

uwagę na potrzeby tej placówki. Szkoła wymaga gruntownego remontu i potrzebuje tak jak poprzednia sali gimnastycznej.

### PIĘKNA INICJATYWA MŁODZIEŻY

Bardzo serdecznie przyjęto wystąpienie następnego dyskutanta, przewodniczącego koła ZMP przy szkole Nr 9 — Bożka.

— Szkoła nasza potrzebuje boiska. Młodzież pili się do roboty, mogłaby jako swój czyn i-majowy urządzać plac sportowy, chodził tylko o to, aby ktoś nam pomógł. Potrzebne nam są tylko materiały i fachowe kierownictwo — stwierdził ob. Bożek.

Słowa ZMP-owca nagrodzono hucznymi oklaskami. Jego wypowiedź potwierdza fakt, że istnieją jeszcze ogromne twórcze rezerwy, ogromny zapał, który odpowiednio wykorzystany, może przyczynić się do szybszej realizacji zadań.

Przedstawicielka ligockiej Ligi Kobiet — ob. Koczy stwierdziła, że mimo licznych starań organizacja ta nie może znaleźć dla siebie lokalu, co bardzo utrudnia pracę. Poprzeczni lokal zabraly Katowickie Zakłady Gastronomiczne na restaurację „Sielanka”.

Ob. Jesłonek zwrócił następnie uwagę, że jedna z fabryk w Ligocie, mimo licznych interwencji i mimo danego przyrzeczenia, w dalszym ciągu zatrudnia wyzłomami całą okolicę, co wybitnie pogarsza warunki zdrowotne dzielnicy.

ij ogródkienia, urządzienia bo-  
nego ogrodu spacerowego  
Te wytyśpicnia urbudkiły  
mieszkańców miasta. We wysp-  
się notatki. Jedną z nich ra-

1 roku -

2 Dnia Kobiet - Kołko Brzy-  
Lokalne a posługujące pod  
Hłoniowej Przedstawicielki

kielskiego - urzdziło piękny i powadny  
którą ziożyły się produkcje starszej młodzieży  
wsowych oraz młodzieży licealnej, - jak :



wspaniałe przemówienie ucerumny, produkcji fortepianowej i choralne, — również dobrane deklamacje i ludniące zadania kobiety w świecie w walce o ogólne dobro. —

Papieżnicie tego samego dnia Liga Kobiet przy trzeciej szkole posługująca pod kierownictwem Ob. naucz. Alicji Kulikowskiej — urządziła podwieczorek dla młodzieży całej szkoły, która nie posiada mać — by dać im trochę ciepła rodzinnego oraz zapewnić o trosce o ich losy wszystkich kobiet polskich. —

W dwóch następnych dniach 10-go i 11-go b.m. to samo Koło Aktywności przy świetlicy urządziło podobne o rozszerzonej treści występy w Katowicach dla kobiet w P. P. B. i Ż. Ż. i H. H. — zaproszone specjalnie w tym celu. —

Dnia 10 marca 1951 roku

obchodzone w szkole Święto Federacji Postępowej Młodzieży Świata. — Odbyła się masówka z deklamacjami, chórem i refrenami. —

Dnia 21 kwietnia 1951 roku

odbyła się uroczystość masowa w 6-tą rocznicę zawarcia Przyjaciółstwa i Pomocy Polsko-Radzieckiej

1 Maja 1951. Święto Pracy —

zainicjowane uroczystą akademią szkolną, — następnie w imieniu Kauczyńskich młodzieży szkolna prężność od klas siódmych



jak również Komitet Rodzicielski wzięli udział w ogólnym pochodzie w Kolumnach, - a następnie doświadczenia klas niższych udział w ogólnej zabawie ludowej w Parku Kosciuszki. Zespół artystyczny przy szkolej z udziałem chóru szkolnego pod kierownictwem Ob. Limoniskiej i grupy młodzieży tanecznej tanie ludowe pod kierownictwem Ob. Florkiewicz i Byrdówny udowodniła piękne, artystyczne występy ku zadowoleniu widzącej liczby publiczności.

Dzień 16 maja 1951 roku.

Odbędzie się uroczysta akademicka z okazji Dnia Obroty i Ziemi z udziałem Dyrekcji Szkoły, Grona Nauczycielskiego, Przedstawicieli Komitetu Opiekunskiego, Komitetu Rodzicielskiego, Przedstawicieli Władz, Partii, Wszystkich Pracowników fizycznych szkoły oraz młodzieży całej szkoły z Z. M. P. z Z. M. P. na cele.

Uroczystość zorganizować Z. M. P. przy uczęszczającej szkole. Na uroczystość złożyły się referaty, przemówienia, deklamacja poetycka i recytacje, Taniec narodził się i występy szkolnego chóru. Akcją uroczystości było wymienienie i nagrodzenie pracowników pracy wśród młodzieży i pracowników fizycznych, dla których dyplomy uznania wykonali członkowie Z. M. P.

3 czerwca 1951. Międzynarodowy Dzień Dziecka.

Na terenie naszej szkoły - kilka najbliższych szkół okolicznych brało udział w ogólnej uroczystości Międzynarodowego Dnia Dziecka. Dyrekcja szkoły wraz z Komitetami: Opiekunskim i Rodzicielskim, Gronem Nauczycielskim i Z. M. P. - postarała się, by ta uroczystość wypadła jak najlepiej najpiękniej. Od godziny 2-giej popołudniu do 10 wieczorem trwało festyn dziecięcy urządzony grami, zabawami, przemówieniami przez



## Re z o l u c j a

My, młodzież Szkoły Ogólnokształcącej Stopnia Podstawowego i Licealnego Nr. 9 w Katowicach-Ligocie zebrani na masowe z okazji Tygodnia Światowej Solidarności Młodzieży demokratycznej, solidaryzujemy się z międzynarodowym ruchem młodzieżowym i wysyłamy braterskie pozdrowienia przodającej młodzieży świata - młodzieży radzieckiej, młodzieży krajów demokracji ludowej i walczącej z wyzyskiem i uciskiem młodzieży krajów kapitalistycznych i kolonialnych.

My, młodzież szkolna swoją wzmożoną pracę nad lepszymi wynikami w nauce, pracą organizacyjną, społeczną i ideowo-wychowawczą przyczynić się chcemy do walki o pokój, do walki ze brodniczymi zakusami imperialistów, pragnących rozpętać nową wojnę światową. Przyczynić się chcemy do szybszej realizacji planu, 6-letniego który jest fundamentem rozwoju gospodarczego naszego kraju. Dzień dzisiejszy - pierwszy dzień wiosny jest dla nas początkiem nowego etapu pracy i walki.

**Związek Młodzieży Polskiej**

Koło przy Szkole Ogólnokształcącej

Stopnia Podstawowego i Licealnego Nr. 9  
w Katowicach-Ligocie

*Bożek Wipn*

*Salu 8 27*

Katowice, dnia 21. marca 1951r.



megafon, występnymi artystycznymi na podium umieszczonym na podwórku szkolnym, lotnią fantazją, suwym podwieszorkiem, wrzaskiem wyświeczeniem filmu puszczającego i muzykującego. Przed szkołą i jej podwórkiem - przemieszczają się tłumy młodzieży i jej rodziców.

### Pierwsza matura naszej szkoły.

W dniach 11, 12, 13, 14 i 15 czerwca b. r. - odbyła się w naszej szkole pierwsza matura.

Przewodniczącym był Mr. Rębski Marian. Przewodniczącymi Komisji Egzaminacyjnej byli: dyr. Andrzej Niemce, wiceprez. Łojaszy, czynnik społeczny Karol Krolewicz, Przewodniczący Komisji Rodzicielskiej i Opiekunów oras egzaminatorów: Mr. Maria Kunce: historia i Nauka o Ziemi i Śmiecie współczesnym, - Dr. Brynarski: język polski, Język Litwa: matematyka i fizyka. - Do Komisji należał również wychow. klasy T.B. 66. Kwaśny.

Egzamin zdającości złożyli następujący uczniowie klas XI i B:

- |                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| 1. Rózek Zbigniew         | 14. Oszek Henryk   |
| 2. Buchack Barbara        | 15. Liwcyk Henryk  |
| 3. Smukliński Bryka.      | 16. Lpańsk Robert  |
| 4. Łajda Edward           | 17. Lmódka Józef   |
| 5. Jęsefa Zygfred         | 18. Liwa Waldemar. |
| 6. Kaczmarscyk Krytyna.   | 19. Fuks Józef     |
| 7. Łańda Jerry.           | 20. Wagner Ewa     |
| 8. Kaczmarscyk Eugeniusz  | 21. Walter Regina  |
| 9. Łama Anna.             | 22. Łonia Krytyna  |
| 10. Łlac Stanisław        | 23. Łukowska Lidia |
| 11. Kwapisiewicz Andrzej. | 24. Baum Cecylia.  |
| 12. Maciejowska Krytyna.  | 25. Dancka Ursula  |
| 13. Maierla Maria.        | 26. Feńska Halina. |



27. Jaulik Mija
28. Jondowski Andrzej
29. Kolusinińska Elżbieta
30. Krutowska Ursula
31. Leukowicz Aleksander
32. Loska Marta
33. Osuńska Danuta
34. Pallas Romana
35. Paulina Maria
36. Pukała Tadeusz
37. Rusa Henryk
38. Słupczak Bronisław

39. Syja Zygmunt
40. Tabińska Teresa
41. Wągrowska Wiktoria
42. Wincowska Ingeborga
43. Wawrynisk Boż
44. Żorawski Elżbieta
45. Żółtowski Józef
46. Zencel Józef

Świąteczna dyploma nie otrzymali:

1. Broma Elżbieta
2. Małula Stefania
3. Traskalik Wiktoria

Sprawa zdania egzaminu dyplomu przez  
Złotek Elżbietę — została przedłożona władzom Koo-  
peracyjnym do rozstrzygnięcia.

Po ukończeniu egzaminu dyplomu młodzież podjęła  
dys. szkoły A. Kowalski, Prezydentem m. Będzińskiego, jak  
zdaniem wychowawcy i egzaminatorów za trudny pomieszczenie  
dla nich.

W kilka dni później odbył się staraniem młodzieży zjazd  
szkół — uroczysty wieczer.



"Święto Lasu" dnia 20 czerwca 1951.

Stościoro klas "podstawowych" udała się do lasu, by nasycić się przyrodą, oglądając drzewka sadzone zeszłego roku oraz sadzić nowe.

Turnieja śmieci Feliksa Dzierżyńskiego.

25 czerwca 1951 rok.

W 25-tą rocznicę śmierci Feliksa Dzierżyńskiego - staraniem Dyrekcji szkoły oraz Z.M.P. - została urządzona masówka z przemówieniem oraz odpowiednimi deklamacjami. Wzruszające zakończyło odśpiewanie "Międzynarodówki".

Zakończenie roku szkolnego dnia 23 czerwca 1951 r.,  
Przeignanie klas siódmych.

Rok szkolny zakończyła Akademia z produkcjami wszystkich klas przedstawiających wyniki nauczania wycie co interesujący sposób. Przygotowało się również i Przedszkole. Produkcje Przedszkola i wszystkich klas udały się nadzwyczajnie. Zostały filmowane. - Po produkcjach odbyło się śniadanie i rozdanie świadectw.

Popołudniem klasy siódme urządziły sobie przeignanie uroczyste podziękowaniem i żanami przy muzyce fortepianowej.

Examinum do liceum przy naszej szkole.

Dnia 25 i 26 b.m. odbyły się egzaminum wstępne do klasy VIII-mej. Komisji składała się z Przedmieszczonego Ob. wie-dyt. Dornki, czynnika spokernego Ob. Krukowskiego, Przedstawiciela Komisji Podchmilskiego - oraz egzaminatorów.



Ob. Maria Kuzne: N.O.P.

" Grekoy Shimenaj: j. pelki

" Arkadijsa Flajdaja: matematyka.

Na 75 oddajonych zdań i zadań przyjętych 47-ro - w tym dzieci robotników ponad 60%.

Dzień 27 czerwca 1951rok.

Konferencja Rady Pedagogicznej odbyta pod przewodnictwem Ob. Andrieja Kienca - ze współudziałem przedstawicieli K.O.P. zakończyła prace roku szkolnego 1950/51.

Dyr. A. Kieniec podał wytyczne, co do sprzązżenia w czasie ferii letnich przez Irsno Kauczyielskie planu pracy naukowej i wychowawczej na rok szkolny 1951/52 Tak, - by dnia 3. IX - mogła się już zacząć normalna praca.



Rok szkolny 1951/52.

Rok szkolny rozpoczął się uroczystą Akademią, - na co złożyło się: przemówienie ministra oświaty, ob. Witolda Jarosińskiego, odśpiewanie hymnu narodowego, przemówienie dyr. szkoły ob. Andrzeja Kiemca, przemówienie delegata Komitetu Miejscowego P. Z. P. R., delegata Rady Miejscowej ob. Kruczkowskiego, Przedstawiciela Komitetu Rodzicielskiego inspektora ob. Kąkolczyńskiego, Przedstawiciela Komitetu Opiekunieskiego ob. Donalda Lapinińskiego i delegata sekcji Organizacji Młodzieżowej Zakładu Pracy "Inżynier" w Łigocie.

Po udanych produkcjach i odśpiewaniu masowych piosenek, - młodzież narodową zakończono popisem artystycznym uroczystości. Młodzież pod nadzorem wychowawców ustawiła się do klas, gdzie podano im spis podopiecznych.

Sprezbitnie uroczystości powitano młodzież wstępującą do klasy I-szej, jako urodzoną już w Polsce Ludowej.

Każda młodzież otrzymała śniadanie a klasy I-sze dodatkowo cukry i kwiaty. -

Dnia 11 września dyr. Andrzej Kiemiec - przewodniczącym Prezydium Wojewódzkiej Rady Narodowej wydziału Oświaty - złożył premie na stannowisko nauczyciela Lekcji Ogólnokształcącej stopnia Podstawowego i Licealnego im. M. Kopernika w Kąkuiach. Wice-dyr. ob. Józef Liwnka złożył premie na stannowisko kierownika szkoły w Brynawie.

Do dyr. A. Kiemca objął obowiązki dyrektora szkoły ob. Józef Kamiński, - a obowiązki wice-dyrektora ob. Józef Ręba.

W Imię nauczycielskim - następują następujące zmiany:



Byli nowi nauczyciele Grona a to: Ob. Matyjasz Poka jako nauczycielka języka polskiego dla klas licealnych. Ob. Mieczysław Wrocha, Aleksandra Kasata, Czesława Masurkiewiczowa, Janina Kaminiak dla klas podstawowych. Później do języka rosyjskiego została przydzielona Arkadiusz Bielakowski, do wychowania fizycznego Edward Ob. Stanisław Poka, do chemii Ob. Krystyna Jankowska. Do języka ławnickiego przyszedł naucz. Maria Kilarowa.

Do języka polskiego dla klas licealnych - została przydzielona jeszcze w maju b.r. naucz. Janina Laskowska. Kandydatka Ob. Olewko Julia - znajduje się od kwietnia b.r. na urlopie macierzyńskim.

W dniu 1 listopada b.r. odejść na inne stanowisko naucz. wódki inż. chemii. Zygmunt Kwaśny, oraz naucz. śpiewu podstawowego Maria Bisko - zamieszkała w Lublinie - do Lublina, na równoległe stanowisko.

Na stanowisko nauczycielki matematyki i fizyki - powołana z dniem 15 listopada Ob. Irena Chmielewska.

W roku szkolnym 1950/51 - nie zgłosiła się do pracy z powodu ciężkiej choroby nauczycielka wychowania fizycznego Ob. Weronika Pijor. Leży w Instytucie Radowym w Gliwicach.

### Tragiczny wypadek w naszej szkole.

W dniu 1 listopada b.r. zginęła tragiczną śmiercią na skraj w Piotrowicach Śląskich - przejechana przez ciężarówkę - dziewczyna Helena Limaniska. Żołtokie pochowano na cmentarzu w Piotrowicach.



Organizacja Roku Szkolnego 1951/52, -  
przedstawia się następująco :

Istota liczy uczniów 983.

Klas na stopniu podstawowym jest 18.

" " " licealnym jest 5

razem 23.

7

Dnia 7. XI. b.r. - odbyła się uroczysta Akademia  
z okazji rocznicy Wielkiej Rewolucji Bratnickiej, - osobna  
dla klas licealnych i podstawowych.

Na programie odbyły się bogate produkcje młodzieży, refe-  
raty, deklamacje, recytacje, chóry i śpiewy grupowe. -

Uroczystość zakończono odśpiewaniem hymnu międzynarodowi.  
Akademię zorganizowała młodzież Z.M.P.

### Apele poranne.

Z dniem 15 listopada b.r. zostały zorganizowane  
przez dyr. szkoły Józefa Kamińskiego apele o godzinie 7.40.  
Mają one na celu ściślej zorganizowanie życia szkolnego,  
większej karności wśród młodzieży, zapobieganie spóźnie-  
niu się.

Apel rozpoczyna się Hymnem młodzieżowym a kon-  
czy się skrzykiem: Cześć pracy!

Na apelu odbywają się przesłuki sprawozdane  
przez młodzież Z.M.P. Podawane są komunikaty Dyrekcji,  
oraz władz szkolnych.

W apelu młodzież udaje się do klas - gdzie słucha dzien-  
nika radiowego do 8,5 godk. - potem następuje normalne  
lekcje.



Lekcja dba o zdrowie młodzieży.

Lekaniem szkolnym w dalszym ciągu jest Dr. Barylski, -  
lekaniem dentystą Dr. Preslerowa, - a higienistką szkolną Ob.  
Lessowa.

Przy szkole istnieją świetlice - powstają w roku szkolnym.  
Kieruje nią Ob. Adela Korczyńska - nauczycielka.

Pranek z okazji urodzin Twanyma Józefa  
Galina, - odbył się dnia 21. grudnia 1951. roku.

Na program - śpiewy solowe i chorałowe, deklamacji obo-  
licznościowe solowe i chorałowe, sola fortepianowe i skrzypcowe. -  
Następnym programem był piękny referat na temat życia i pracy  
Tw. Galina - wygłoszony przez członka Z. M. P. Mariana  
Lilenkiewicza, - jak również solowy śpiew duetowy rosyjskich  
ucniń kl. Ib. Jęnego Lekry.

"Dzień Kobiet" w naszej szkole.  
8. III. 1952.

Dnia dzisiejszego odbyła się piękna uroczystość uświetniona  
Akademią z okazji Dnia Kobiet. -  
Przedstawicielki Kobiet z Komitetu Rodzicielskiego, jak również  
z Związku Nauczycielskiego - śpiewały od młodzieży w upominek  
wiosanki żywych kwiatów.

Przeświadcza rocznie urodzin  
Prezydenta Tw. Bolesława Bieruta.  
Tak, jak cały kraj, Śląsk oraz wszystkie wselnie i okręty, -  
nasz Zakład naukowy - poważną i uroczystą akademią, uświet-



ta wagą dla nas chwilę. -

W czasie Akademii panował poważny nastrój; - młodzież zachowywała się wstrzymując; w skupieniu wysłuchiwała wyrecytowanego referatu przedstawiciela Ł. M. P. - na temat życia, pracy i zasług Pana Prezydenta B. Bieruta. -

W końcu czasu Ł. M. P. - wygłosił zobowiązania młodzieży - podjęte z okazji tego święta. -

Dotarliśmy się, że wiele zobowiązań zostało już wykonanych, - inne zaś długo-falowe zostaną ukończone w późniejszych oznaczonych ściśle terminach. -

Uwzględnić zostało zakończenie odśpiewaniem Hymnu Narodowego oraz Międzynarodówki.

## Święto Pracy w naszej szkole.

Dzień 30 kwietnia b.r. - zapisał się w pamięci Grupa Naucewielkiego, Rodziców oraz Młodzieży na zawsze. -

Staraniem Ł. M. P. przy tej samej szkole, O. H. jak również Dyrekcji szkoły i Grupa Naucewielkiego - została umówiona piknik Akademii. -

Piknik referaty mówiące o wartości chwili, deklamacje, śpiewy solowe i chorały, deklamacje pojedyncze i zespołowe, gra na harmonii, fortepianie i skrzypcach, tańce regionalne - podkreślają piękno wiosny. -

Najważniejszymi punktami Akademii były: odśpiewanie Hymnu Międzynarodowego, - wspomnienie o tych wszystkich, którzy swoim życiem i pracą stworzyli nam dzisiaj nasz kraj, niezawisłość, jak również zobowiązania krótko i długo-terminowe, mające na celu przyspieszenie ukończenia i wykonania tak ważnego dla nas Planu 6-letniego. Uroczystości i nagrodzenie zostały Orodzonicy pracy na terenie szkoły.



Uroczystość zakończenia ogólnego śniadania.

Uroczystość zakończenia Roku szkolnego 1951/52.  
(24. VI. b.r.)

Uroczystość odbywała się dwukrotnie, - dla klas od 1-szej do 4-tej wzięcie pras dla klas od 5-tej do 8-tej wzięcie. -  
Każde z Akademii otwarł dyr. szkoły Józef Kamiński przyahym  
pamiętaniem.

W pamiętaniu dla klas starszych zestawili wyniki pracy uczniów z całego roku szkolnego, podkreślił złe i dobre strony charakterów uczniów, pilność i wytrwałość w nauce lub braki pod tym względem, złe i dobre zachowanie młodzieży oraz skutki tego oraz wyraził nadzieję, że jakkolwiek czasem przedstawia się niekorzystnie - na rok przyszły powinno być jeszcze lepiej pod tym względem. -  
Przeżąda również młodzieży która służyła w naszej szkole egzaminu dojrzałości, - życząc jej sukcesów w dalszej nauce i pracy dla Ludowej Polski. -

W odpowiedzi na przeżądanie dyr. szkoły Józefa Kamińskiego, pamiętali maturaliści Maria Głowacka - dyrektor i Bronia profesońska - za trudny udział w ich wychowaniu i wykształceniu. -

Następnie została wymienieni uczniowie i uczennice, którzy odznaczali się na terenie szkoły pracą społeczną i prowadzeniem w nauce. - Odczytali dyplomy i nagrody książkowe. -  
Uroczystość uświetniły piękne produkcje, - a następnie zakończyło rozdanie świadectw już w poszczególnych klasach.



Na terenie szkoły - odbyły się w bieżącym roku szkolnym następujące Masówki:

4. XI. 51. Masówka z powodu procesu warszawskiego.  
30. XI. 51. Masówka z powodu sygnacji gospodarczej na rynku mięsny.  
16. X. 51. Masówka z okazji wywiadu korespondenta "Prawy" z Józefem Stalinem.  
14. XI. 51. Masówka w związku z procesem gangsterów w Warszawie.  
4. XII. 51. Masówka w sprawie zachowania się ucniów.  
11. XII. 51. Masówka z okazji Konspiracyjki Stalinowskiej.  
22. I. 52. Pamiątka śmierci Lenina.  
30. I. 52. Masówka w sprawie Projektu Konspiracyjki.  
28. II. 52. Masówka w związku z procesem katowickim.  
29. II. 52. Masówka z okazji 10-lecia P.P.R.  
20. III. 52. Masówka w sprawie "Pańszczyzny" i Brygad Żniwowych.  
28. III. 52. Masówka z okazji Tygodnia Młodzieży.  
23. IV. 52. "Złoty Młodzieży".  
30. V. 52. "Masówka w sprawie Układu ogólnego."

### Drugi egzamin dojrzałości w naszej szkole.

W dniach 4, 5, 6, 7 czerwca odbył się uroczysty egzamin dojrzałości w naszej szkole. -

Egzamin dojrzałości složyli:

- |                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. Broma Zbigniew.        | 4. Damsiättter Wiesława |
| 2. Łabaniska Lidia        | 5. Duda Anna            |
| 3. Chwalisiewiczka Janina | 6. Jaronczyk Maria      |



7. Kałusia Elżbieta
8. Karikusińska Zofia
9. Korus Halina
10. Loska Krystyna
11. Lasszak Budsissawa
12. Mann Teresa
13. Michalik Maria
14. Piątek Krystyna
15. Lopa Maria
16. Piśwak Krystyna
17. Traskalik Urszula
18. Wrazidła Jadwiga
19. Łajsa Edyta
20. Bók Jony
21. Csabanski Ryszard

22. Gawlik Edward
23. Mar'kut Ludwik
24. Mus' Stanisław
25. Nowak Jan
26. Radziński Hedeisaw
27. Rawcki Hedeisaw
28. Rychon' Tadeusz
29. Schmidt Hedeisaw
30. Tajer Marian
31. Isarecki Tadeusz
32. Wieleba Stanisław
33. Witek Roman
34. Łajda Jan
35. ~~Łelicki Ryszard~~

Eksaminu dyplomański nie rozłożył:

1. Łypuska Bryka
2. Łorecki Marian

Od egzaminu dyplomański odstąpiła:  
Tumuska Joanna.

Eksaminy promocyjne klas VII-mej, jak również VIII-mej IX-tej i X-tej klasy, -- na podstawie sągłoszenia Ministerstwa Oświaty.

Przedsię od dnia 3-go czerwca odbywały się w wyżej wspomnianych klasach pierwsze raz tego roku eksaminy promocyjne. --  
Młodzień przystąpiła do egzaminu w przeważnym i pogodnym



nasiraję. -

Łegsamię miały wyniki pomyślne.

Rech wśród Grona naucesyeielskiego  
tutejszej szkoly.

W ciggu roku odessli:

obob: Birkko Maria

Kwasny Zygmunt

Jankowska Krynya

Mrozek Stefania

Stawny Jan Henryk

Plewako Julia

Limaniska Helena  
(umara)

Łoiali mianuwani do tutejzej szkoly

obob: Łapla Waldemar

Łoeliga Jan

Łhmilińska Grana

dys. Łaminiński Jozef

Łaminińska Janina

Łlikucka Maria



don  
7



# Personalia Irena Nauczycielskiego

p.	Nazwisko i imię	Imię ojca, imię i nazwisko rod. matki	Data, miejsce i pow. urodzenia	Wyzn.	Narodowość	Stan	
						stan cywilny	imię i nazwisko rod. ziomki
1.	Stomka Józef	Piotr i Maria z Nędrów	pow. Rzeszów 8. II. 1893. Staromieście	rymkat.	polsko		Maria Stefaniska
2.	Korczyńska Zofia	Jan i Wiktoria Wojcik	8. V. 1912. Kraków 28. IV. 1910.	rymkat.	polsko	wolna	
3.	Imielska Władysław						
4.	Jastrzębski Antoni	Andrzej i Anna Janiszewska	wof. Tarnopol 22. V. 1920. Trembowla	rymkat.	polsko	żonaty	Anna z Mrowiec, Gertruda
5.	Ośliszok Maria	Antoni i Paulina Markiejska	pow. Sławice 19. II. 1915. Wójtowa Wś	rymkat.	polsko	wolna	
6.	Rutkowska Maria	Dyonizy i Emilia	pow. Srodek 8. III. 1908. Nowa Wś	rymkat.	polsko	meżatka	
7.	Flapisiiewicz Anna	Antoni i Wiktoria Reiner	wof. Warszawa 17. I. 1903. Żyrardów	meżat.	polsko	meżatka	Roch
8.	Dudzik Maria	Franciszek i Franciszka	pow. Buczacz wof. Tarnopol 19. V. 1922. Monasterzyska	rymkat.	polsko	wolna	
9.	Janowski Karimierz	Andrzej i Józefa	pow. Kościan 15. II. 1920. Dolewo	rymkat.	polsko	żonaty	Lucja Korzik
10.	Wojnicowa Maria	Wawrzyniec i Klara My	27. VII. 1914. Katowice	rymkat.	polsko	meżatka	
11.	Starowska Joanna	Karol i Wiktoria	pow. Katowice 17. I. 1916. Nowa Wś	rymkat.	polsko	wolna	
12.	Nowicka Stanisława	Januszewska Tomasz i Weronika	17. I. 1903. Jasło	rymkat.	polsko	meżatka	Bogumił
13.	Ruczkowa Bronisława		23. III. 1915. Kielce	rymkat.	polsko	meżatka	
14.	Hunze Ludmiła	Antoni i Maria Bill	pow. Kraków 20. II. 1910. Wieliczka	rymkat.	polsko	meżatka	
15.	Mańkowska						
16.	Janonówna Maria						
17.	Przewirska Maria						
18.	Sobolowa Klara						
19.	Urbanówna Jadwiga		3. VI. 1908.	rymkat.	polsko	wolna	
20.	Stomkówna Maria	Franciszek i Rozalia Wysowska	z Kulinków 10. II. 1897. Kraków	rymkat.	polsko	meżatka	Józef
21.	Rucińska Zofia	Michał i Stanisława	pow. Kowry Sącz 9. V. 1897. Piaszki	rymkat.	polsko	meżatka	
22.	Jagiellak Weronika	Jakubi i Józefa z Miśków	10. I. 1915. Zawiercie	rymkat.	polsko	meżatka	
23.	Dobrowolska Maria	Jan i Aniela Klimala	2. I. 1900. Kraków	rymkat.	polsko	meżatka	Roman
24.	Plebankiewicz Irena	Piotr i Paulina Mitrega	11. III. 1911. Jarosław	rymkat.	polsko	meżatka	
25.	Żmijowa Maria	Michał i Józefa Lisicka	16. VII. 1905. Kraków	rymkat.	polsko	meżatka	Ludwik
26.	Biłkówna Maria	Józef i Franciszka Burek	pow. Cienyń 28. II. 1920. Lesina Joma	rymkat.	polsko	wolna	
27.	Parzykówna Elżbieta	Piotr i Maria z Wespów	23. XI. 1913. Opole	rymkat.	polsko	meżatka	Jan Konecny
28.	Kowalczuk Michałina	Wasiłowa Piotr i Katarzyna	12. VII. 1907. Łwów	rymkat.	polsko	meżatka	Andrzej
29.	Włama Teofil						



# Publ. Szkoły Powszechnej Nr. 9. w Katowicach Ligocie.

rodziny	Wykształcenie <i>uujm</i>			Data obj. służby		Data mianowania			Zwrotnienie względnie odejście.
	imiona i data urodzenia, dzieci	ogólne	ogz. prakt	dalejsze studia	przed 1. 9. 1939	po okupacji	kon. tr.	tymer.	
Jery 12. XI. 1923. Danuta 24. II. 1928.	Seminarium Nauk Pracowic 1920	1924 -	1926. W. K. N. Halembie w Mysłowicach	1. X. 1922	12. III. 1945				
	Semin. Nauk. Nowa Wieś	1935 -		16. X. 1931	10. II. 1945				
	Seminarium Specjal. Lwów 1930	9. II. 1935			1. 9. 1930				
Andrzej 11. 6. 1946 r. Ariela 1. 2. 1948 r.	Lic. Pedagog. 1949.		P.N.S.P. 1981 Katedra Pedagogiki M.S.C. - Katowice		1. II. 1945 1. III. 1945	1. II. 1945			1. IX. 1946. 9. 9. 59
Andrzej 14. XII. 1932. Barbara 17. II. 1936.	Sem. Premisł i Gosp. Rybnik			9. III. 1937					
	Szkoła im. Leona Rudki w Warszawie 1926		Uniwersytet Warszawski Wydział humanist. historia						1. 1. 1950
	Gimnazjum Brześć		Uniwersytet Warszawa						
Bogdan 14. II. 1945.	Gimnazjum Katowice 1938.		1 rok Pedago- gium Katowice						1. 9. 1941
	Sem. Nauk. Bielsko								1. 3. 1948
	Sem. Nauk. Kraków			1. IX. 1937	12. II. 1945				1. 2. 1947
Lech 3. II. 1938.	Sem. Nauk. Lwów	1927 - Lwów		1. IX. 1923					1. 12. 1950
	Gimnazjum Kielce		Państwowe Pedagogium Katowice						1. 1. 1947
	Seminarium Nauk. Wieliczka	8. II. 1933	Szkoła Gosp. Dom. Kraków	2. X. 1930					
Jery 12. II. 1923. Danuta 24. II. 1928. Zdzisława 23. VI. 1923	Sem. Nauk. Hety	1930	W. K. N. i Inst. Pedag. Warne- wa.	1. X. 1927	15. V. 1945				
	Sem. Nauk. Kraków 1920	1925.		3. II. 1920	1. IX. 1945	1. VI. 1920	1. V. 1925		Emilia 22. V. 1947
	Sem. Nauk. Kraków				20. II. 1947	20. II. 1947			
Zofia 20. VI. 1939. Lenek 18. VI. 1920	Sem. Nauk. Lwów			1. IX. 1937					
	Sem. Nauk. Kraków								
	Sem. Nauk. Jarosław	1936	Katowice	18. X. 1933	10. VI. 1945				
Bogusław 22. I. 1936	3 lata seminarium i 2-letni kurs naucz.	1929	Kurs hygienistek	1. IX. 1926	10. VI. 1945				
	Gimnazjum i Liceum Pedag. Gieszyn		Lwów		15. X. 1945	15. X. 1945			
	Sem. Nauk. Premisł i Gosp. Rybnik	1937	Katowice	10. X. 1933	1. I. 1945		1. I. 1945		
Andrzej 2. VI. 1944. Ryszard 5. X. 1934. Emilia 2. I. 1945	Sem. Nauk. Lwów	1933	Włodzim.	1. IX. 1929	17. X. 1945	1. IX. 1929		1933.	



Lp.	Nazwisko i imię	Imię ojca - imię i nazw. pan. matki	Data, miejsce i powiat urodzenia	Wyzn.	Narodowość	Stan	
						cywilny	imie i nazw. rodz. zony męża
30.	Wiemięć Andrzej	Feliks Maria z d. Gurek Płk Ignacy Primus	22. V. 1892. Bażanówka p. Janowa	rym. kat.	polak	żonaty	Cristawa Primus
31.	Wiencowa Czesława	Anna Pisarska Teofil	12. IV. 1894 - Gorlice Trahir	-	-	mgiałka	Andrzej.
32.	Limarińska Helena	Jadwiga z d. Kłonec Jan	31. III. 1926 - Piotrowice Kł.	-	-	panna	-
33.	Majewska Stefania	Maria z d. Cyr Elisabet	1. VII. 1914 - Bożyce p. Rochnia	-	-	-	-
34.	Pieniążkówna Ernesta	Katarzyna z d. Stręga	1. X. 1935 - Łęka p. Racorow	-	-	-	-
35.	Włanikówna Maria						
36.	Nowicka Stanisława	Tomasz Weronika Jaroszewicz	17. I. 1903 - Janów Krasn.	-	-	mgiałka	
37.	Kuntze Maria						
38.	Kemelkówna Elżbieta						
39.	Dr Toll Sergiusz						
40.	Iskierska Bogusława	Matyrmilian Elisabet z d. Janina Ignacjusz	15. XII. 1915. Doboryce p. Duplewice Krasn.	-	-	panna	-
41.	Chmielewska Jreka						
42.	Szkoc Aurelia						
43.	Włucka Olga						
44.	Wieczorkówna Franc.						
45.	Witkowska Róża	Stanisław Franciszka z d. Klaus Franciszek	30. I. 1908 r. Szczecinek - Pomorze 12. III. 1910	-	-	mgiałka	
46.	Sopowa Matgorzata	Agnieszka z d. Adler Tomasz	Katowice	-	polaka	mgiałka	
47.	Kwaśny Zygmunt	Emo z d. Mazur Pawel Hess	26. VII. 1924 - Tarcobór Śl. 23. II. 1903 - Wilno	-	-	uawder	-
48.	Plewako Julia	Helena Przygotowska Mojż		-	-	mgiałka	Zygmunt.
49.	Peterek Maria	Wiktoria z d. Dyl Antoni	12. IV. 1920 - Topielec p. Ryb.	-	-	mgiałka	Pawel
50.	Pajor Weronika	Matgorzata z d. Gorgas Barłomiej i Helena	9. II. 1917. Biegowice p. Nowy Sącz.	-	-	panna	-
51.	Hajdaj Arkadiusz	dra z d. Hojerszyk	26. I. 1898 r. Lynghörka Z. S. R. R.	-	-	żonaty	Cecylia z d. Hojerszyk
53.	Materna Władysław						
54.	Mrozek Stefania	Leopold Anna Węgrzyn Apolinari	28. IX. 1917	-	-	mgiałka	Stanisław
55.	Chłech Teresa	Helena z Dorabiałów	25. IV. 1932 Orladzi - Piaski Będzin	-	-	panna	-
56.	Kühl Franciszek						
57.	Pospiech Anna	Flotr Marta z d. Harasim	13. VI. 1909 Szopienice	-	-	panna	-
58.	Skopek Helena	Józef Anna z d. Rabus Jan	24. VII. 1911 - Bogucice	-	-	wdowa	
59.	Rudaka Paulina	Aljozja z d. Młocki	2. 6. 1907. Botryp Westfalle	-	-	-	



[illegible]



Lp.	Nazwisko i Imię	Imię ojca - matki i nazw. par. matki	Data i miejsce ur.	Wyzn.	Starość	Stan	
						cywilny	Imię męskie lub żeński
60.	Turczyńska Monika	Jawel Katarzyna z d. Kot. Jan	15. III. 1914 Kot.-ligota	rym.-kat.	polska	mszarka	Autoni
61.	Turczyński Autoni	Franciszek z d. Kempka	9. II. 1909 K.-ec.-ligota	-	-	żonaty	Monika (zmarła)
62.	Turczyńska Genowefa	Joanna Wiedera Jan	1. I. 1905 Ładowie p. Lubowic	-	-	mszarka	Monika
63.	Prymula Piotr	Anna z d. Jopke August	17. II. 1892 Juliszowa p. Bieleko	-	-	żonaty	Maria
64.	Mogzka Gertruda	Maria z d. Eich	1. I. 1887 - Zabrze	-	-	mszarka	Jan
65.	Dr Pęksa Juliusz	Andrzej Katarzyna z d. Gęsiński	10. X. 1901 Nowy Sącz	-	-	żonaty	Janina
66.	Łaskowska Janina	Jan Franciszka Parli	3. I. 1889 Chrebowice, powiat Jarosław	-	-	mszarka	Franciszka
67.	Pisanczyk Józef	Józef Maria Król	28. II. 1911 Pleszew kolo Krosna	"	"	mszarka	Wilhelm
68.	Wichu, kucyp. Kar	Roch Jachym Chleba	20. IV. 1926 Hegelów/Himel	-	-	żonaty	Jana
69.	Kotlarzka Maria	Katarzyna Wiktoria Kowalczyk Stanisław z d. Kowalczyk	18. I. 1910 Włocławek	"	"	panna	-
70.	Turczyński Antoni	Antoni Zofia z d. Kowalczyk	30. I. 1918 Jarosław	"	"	mszarka	Edmund
71.	Mołdyska Józef	Olga z d. Niemcewicz	19. II. 1910 Jarosław	-	-	żonaty	-
72.	Sielski Arkadiusz	Aleksander (z d. Kowalczyk) Jana z d. Kowalczyk	7. III. 1931 Homel (Białoruś)	biał. rym.	-	żonaty	-
72.	Maruszkiewicz Klement	Bronisław Katarzyna z d.	29. V. 1913 Jarosław	rym.-kat.	-	mszarka	Piotr
73.	Podlak Stanisław	Tomasz z d. Kowalczyk	25. IV. 1929 Perzobowice	rym.-kat.	-	żonaty	-
74.	Jankowska Krystyna	Jadwiga Janina Kowalczyk	1. X. 1929 Wronawa	-	-	żonaty	-



[illegible]



